Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 67 (1980)

Heft: 1/2: Standortbestimmung

Rubrik: Schweizer Architektur des letzen Jahrzehnts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

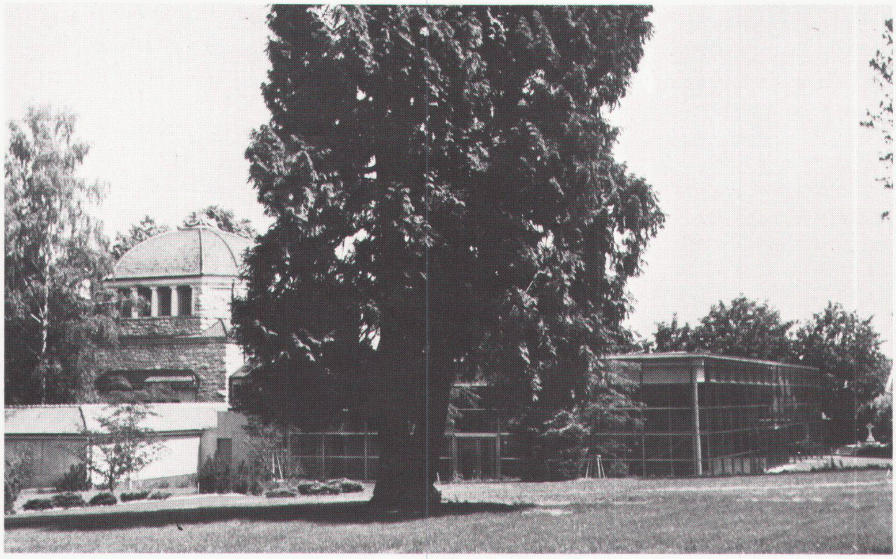
Terms of use

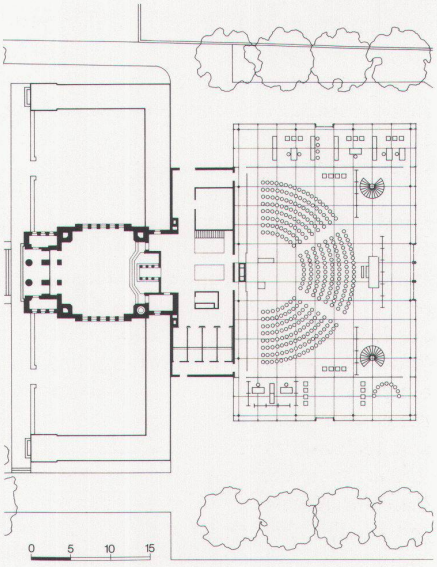
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

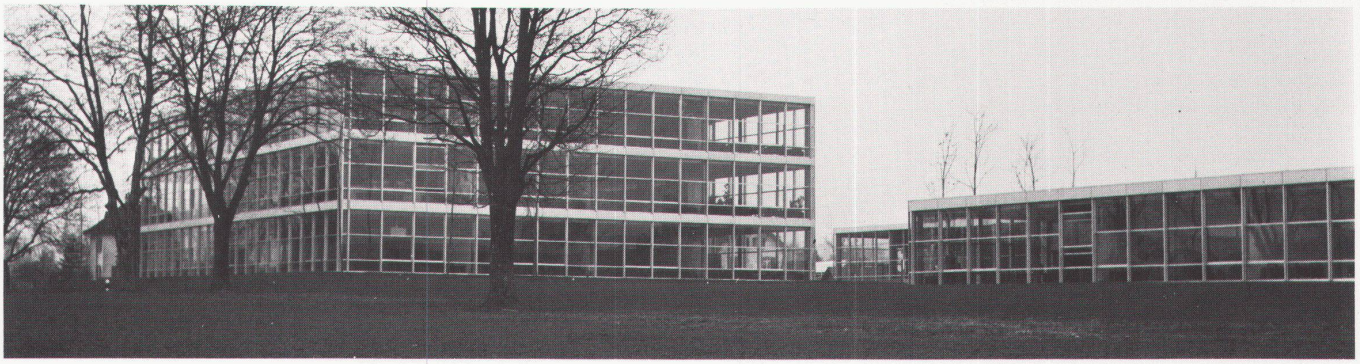
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

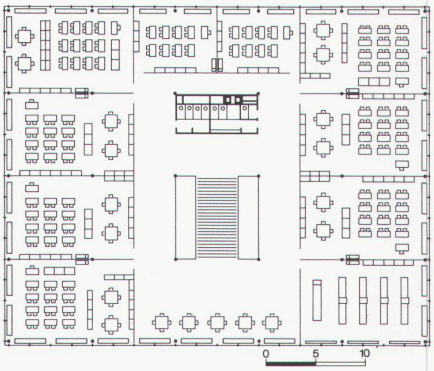
Abdankungshalle, Krematorium Aarau
1968
A. Barth und H. Zaugg, Aarau, Schönenwerd, Olten

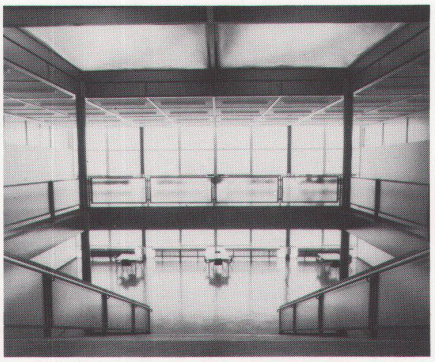




Abschlussklassenschule, Frauenfeld
1968
A. Barth und H. Zaugg, Aarau, Schönenwerd, Olten

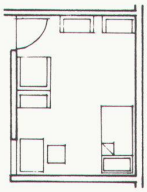


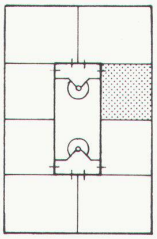


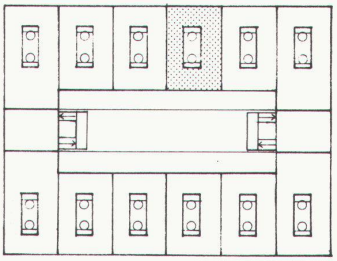


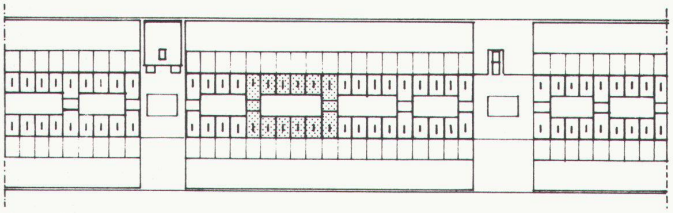
Space Colony
(Siedlung im Weltraum; eine Studie für die bauliche Umwelt in einer am MIT entwickelten Raumkapsel für 1000 Bewohner. Durchgeführt als Seminar mit einer Studentengruppe an der Universität Karlsruhe)
1978/1979

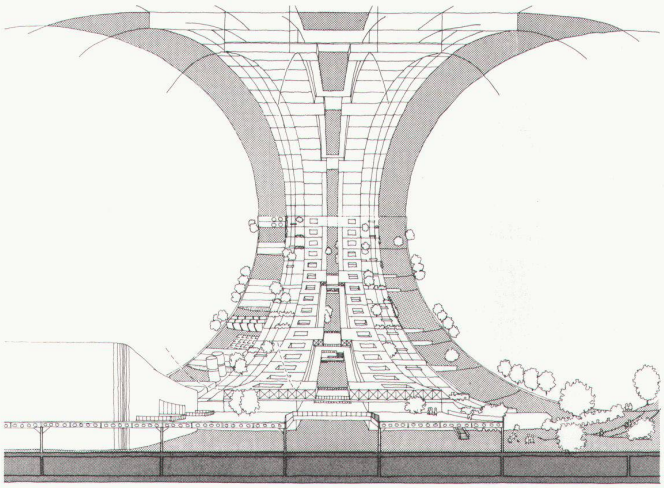
F. Haller, Solothurn
Mitarbeiter:
R. Crowell, Monika Gebhardt, M. Hildebrand,
H. Wessbecher

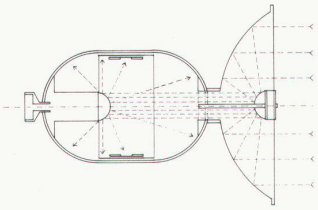




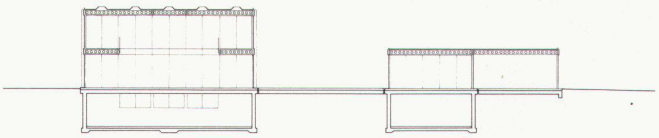


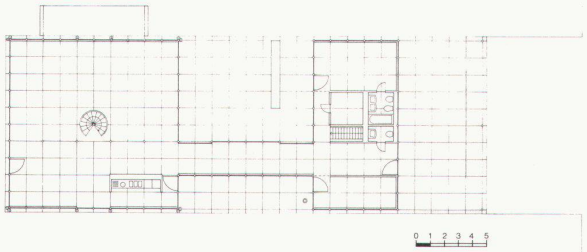




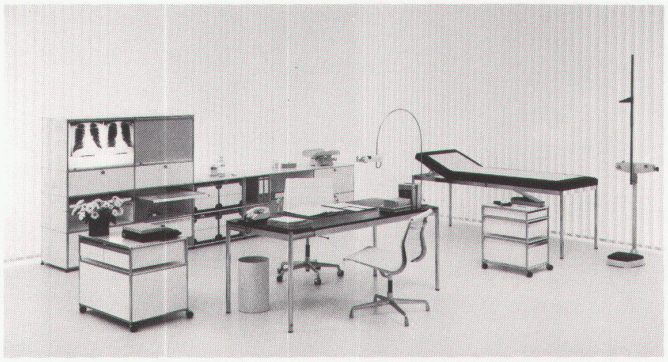


Wohnhaus E. Hafter, Solothurn
1977
F. Haller, Solothurn
Mitarbeiter:
H. Weber

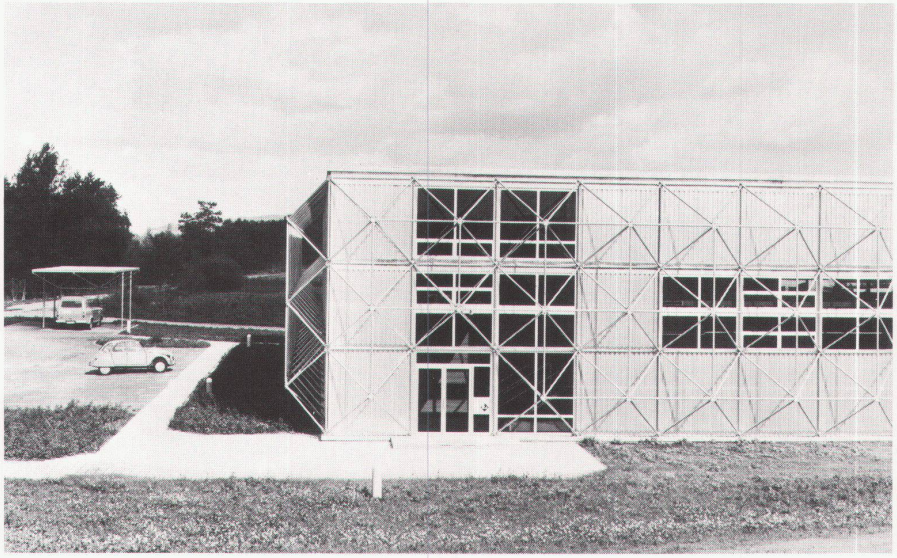


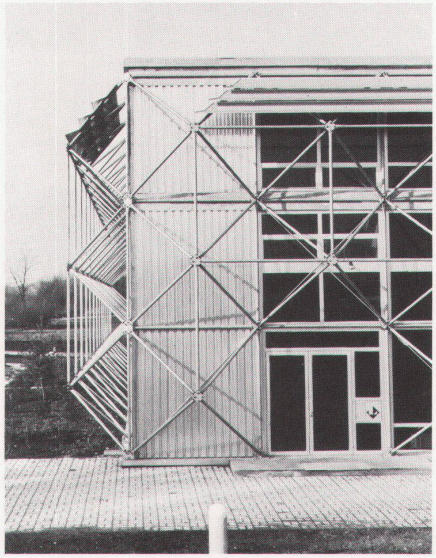


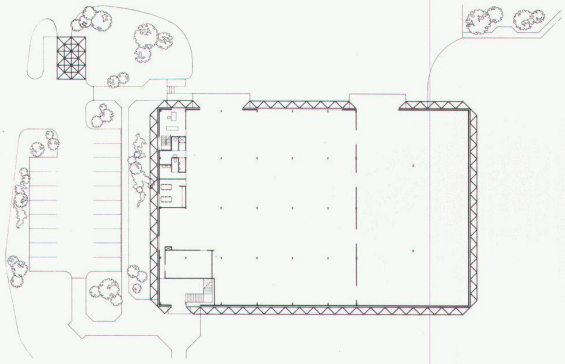
USM-Möbel
Mehrere Entwicklungsstufen von 1965 bis heute
F. Haller, Solothurn
Entwickelt in Zusammenarbeit mit USM
(U. Schärer Söhne AG, Münsingen)

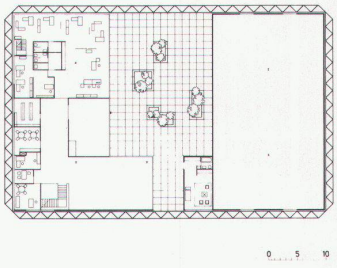


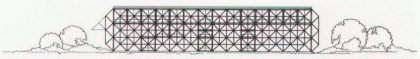
Lagerhalle und Büros J. Lüber, Märkt / Baden
1971
W. Blaser, Basel
Mitarbeiter:
H. Imholz, J. Joseph, E. Persche



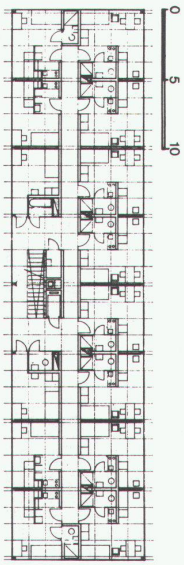


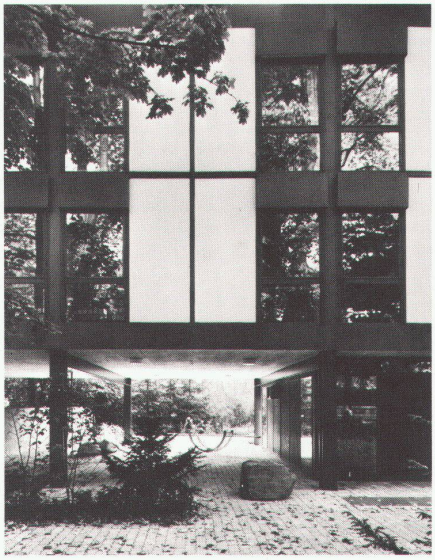




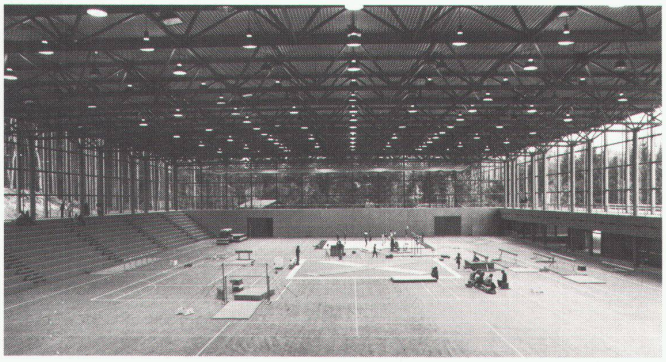


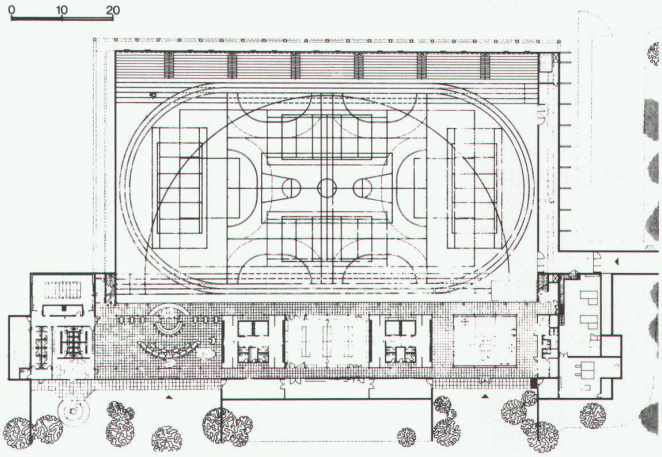
Wohnheim für alleinstehende Mütter, Biel
1969
M. Schlup, Biel

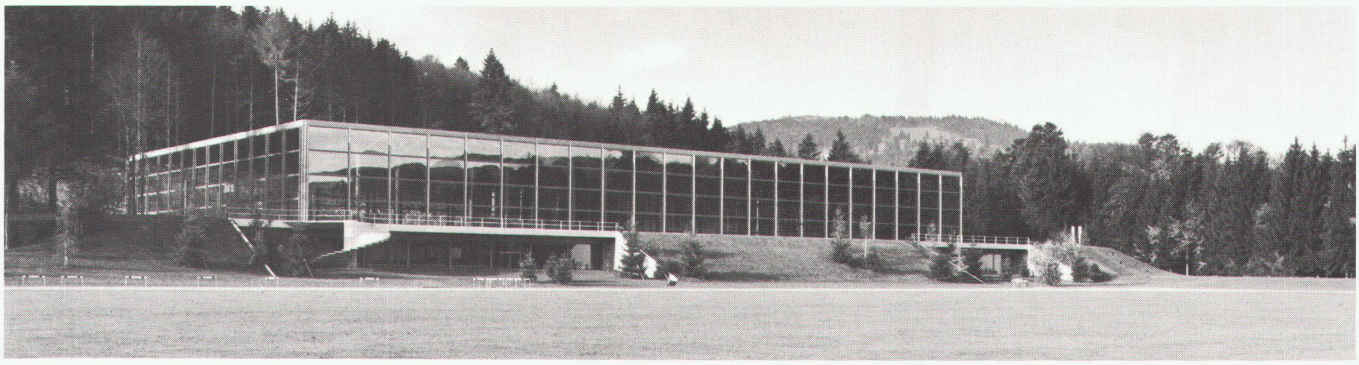




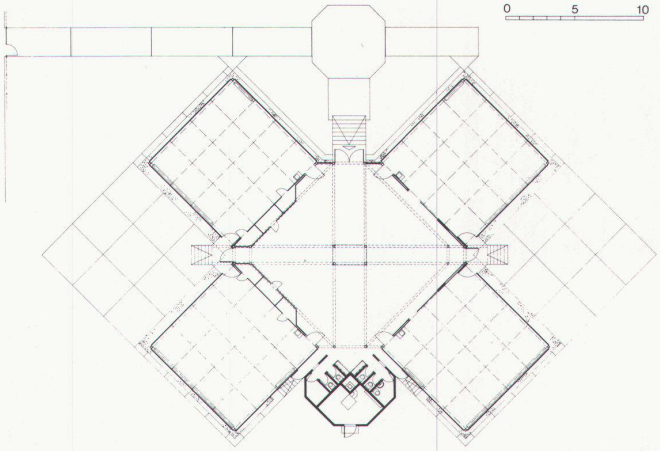
Sporthalle, Eidgenössische Turn- und Sportschule, Magglingen
1976
M. Schlup, Biel

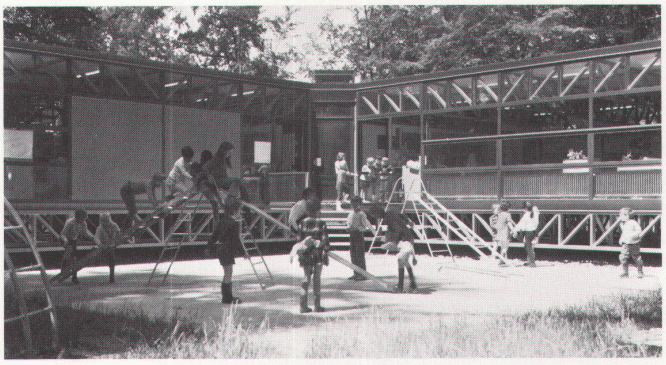




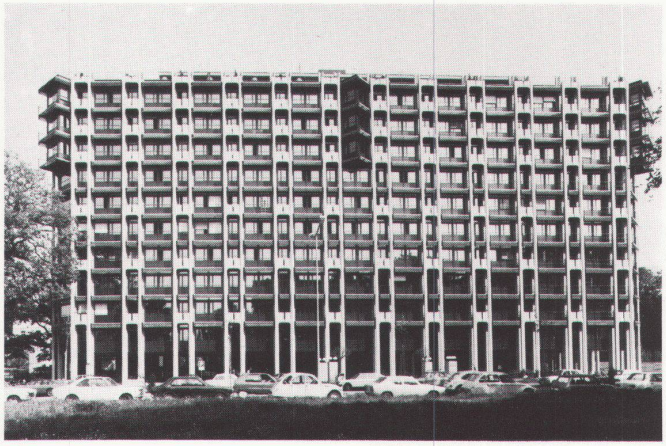


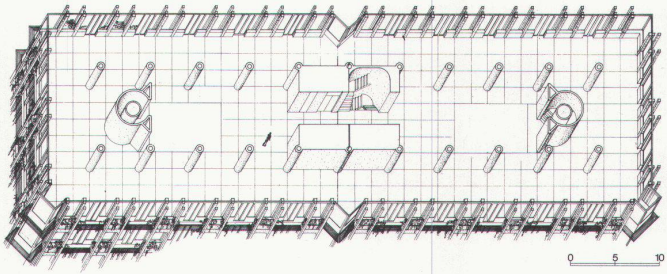
Ecole Internationale, Genève
1970
J.-M. Lamunière et Associés, Genève



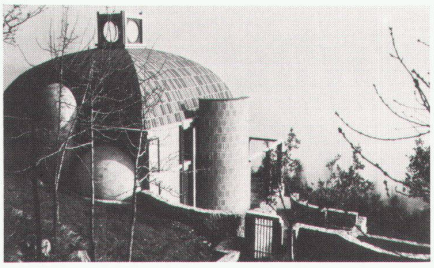


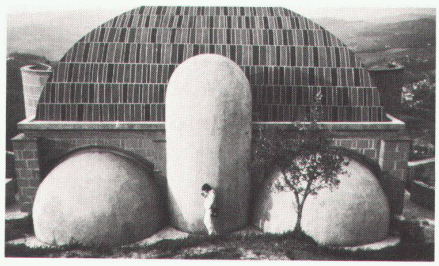
Verwaltungsgebäude «Winterthur», Genève
1977
J.-M. Lamunière et Associés, Genève

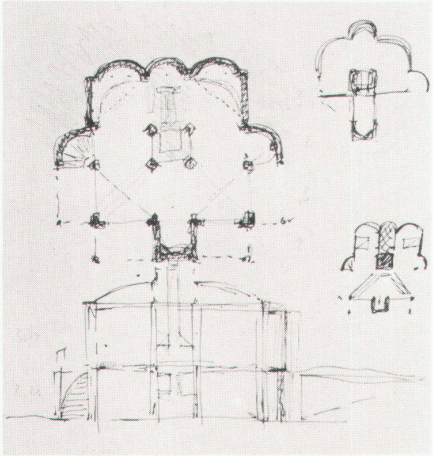


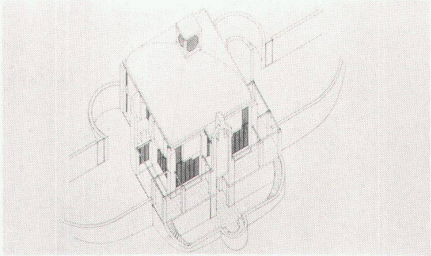


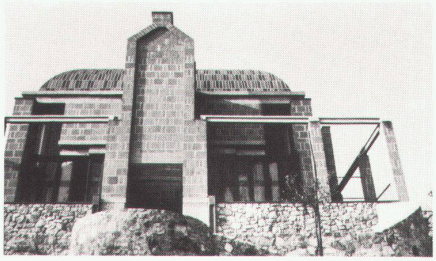
Wohnhaus in Todi, Italien
1978
J.-M. Lamunière et Associés, Genève

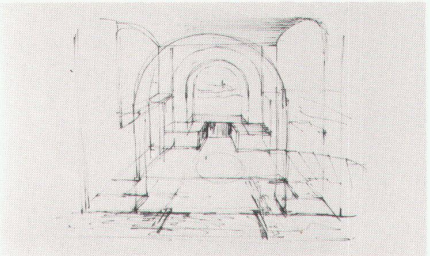




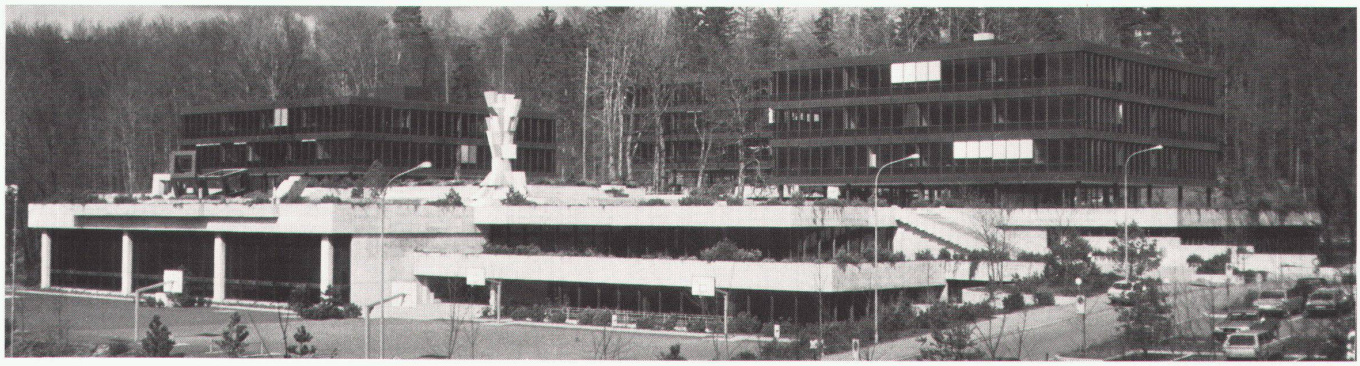


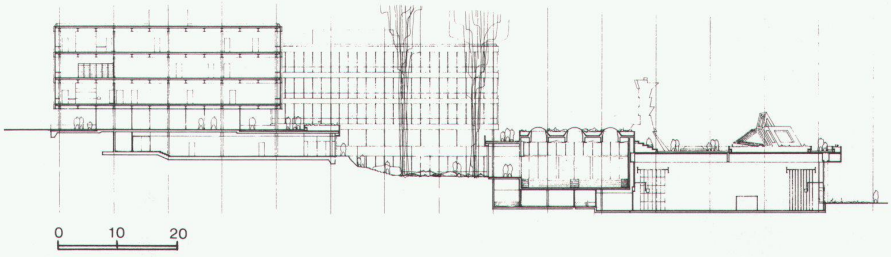




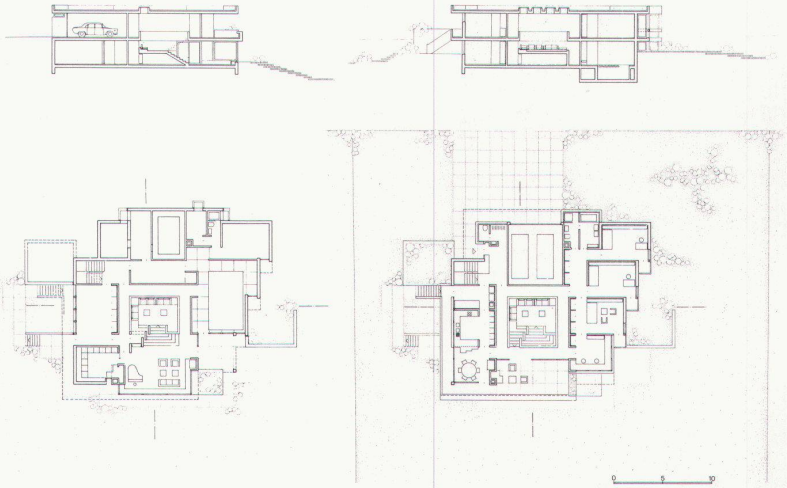


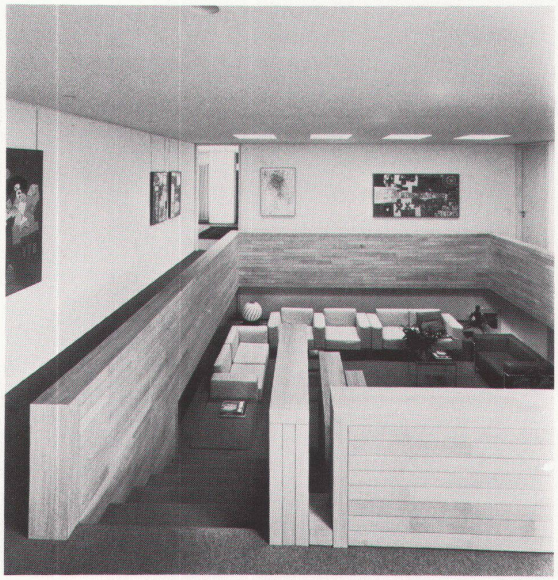
Staatliches Seminar, Biel
1975
A.G. Tschumi, Biel
Mitarbeiter:
Pierre Benoit



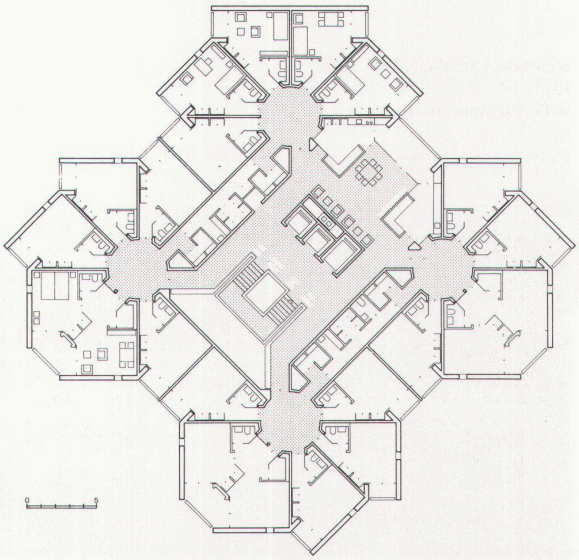


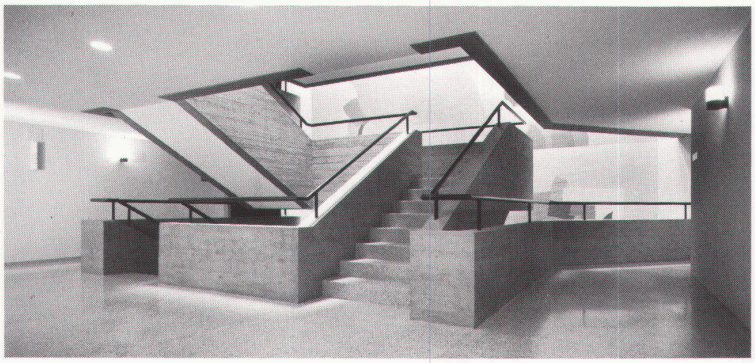
Wohnhaus am Greifensee
1974
J. Schader, Zürich



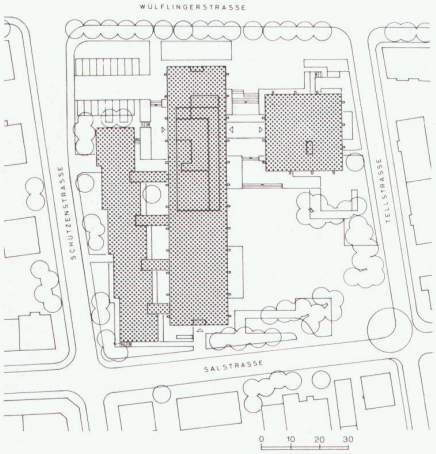


Alterswohnheim Langgrüt, Zürich
1977
J. Schader, Zürich

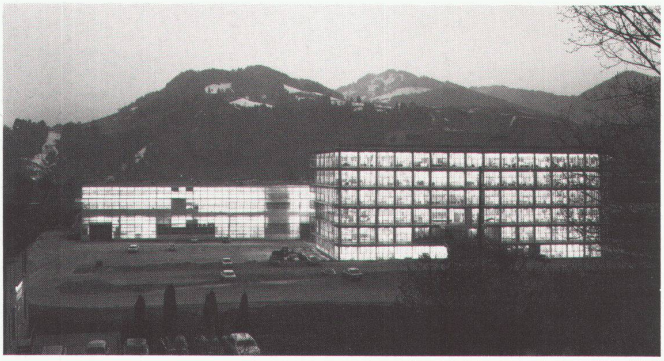


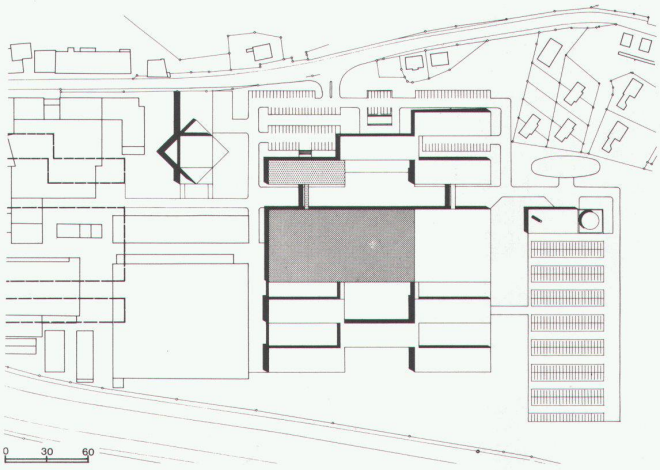


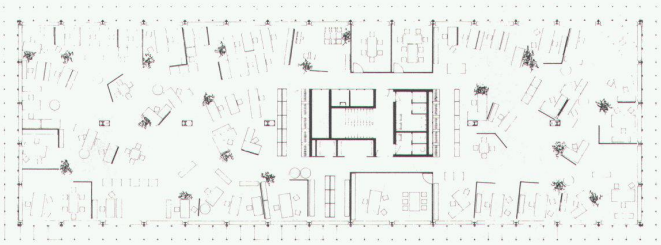
Gewerbliche Berufsschule, Winterthur
1974
P. Stutz, Winterthur



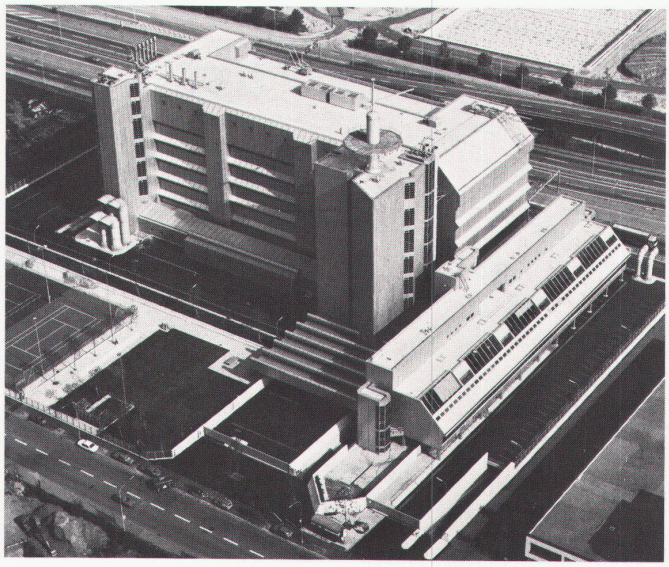
Produktionshalle und Bürohaus
Maschinenfabrik Heberlein & Co.AG, Wattwil
1970
W. Custer, F. Hochstrasser, H. Bleiker, Zürich

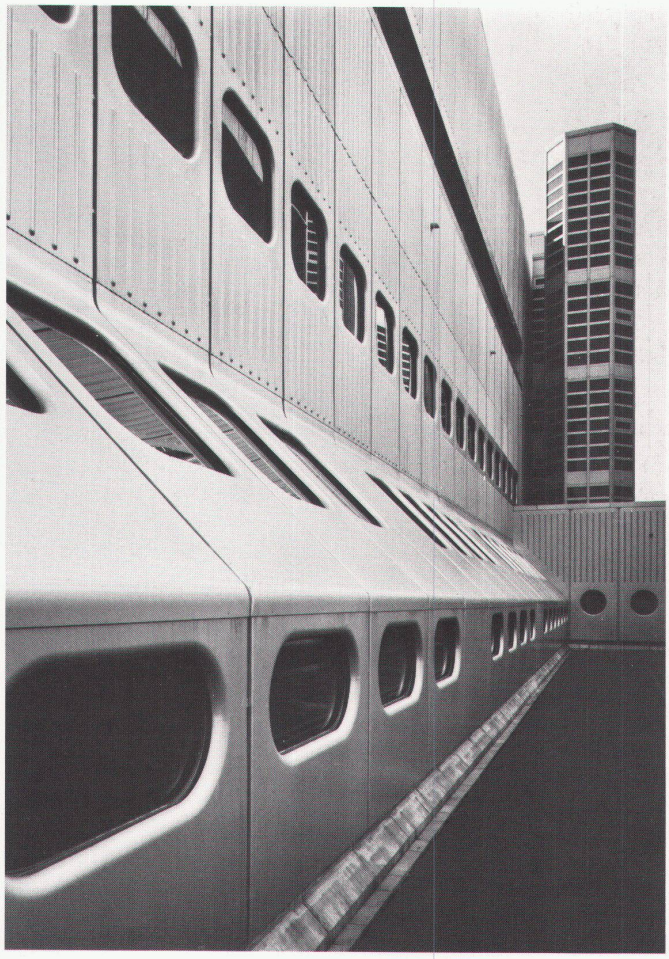


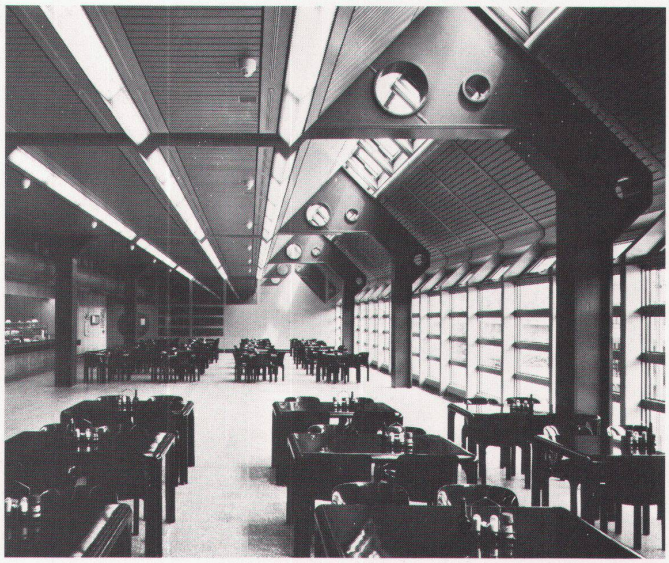




Fernbetriebszentrum 3, Zürich-Herdern
Theo Hotz, Zürich
1979

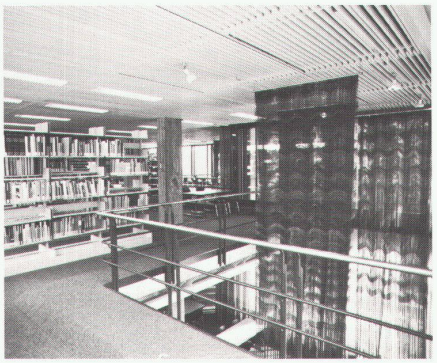


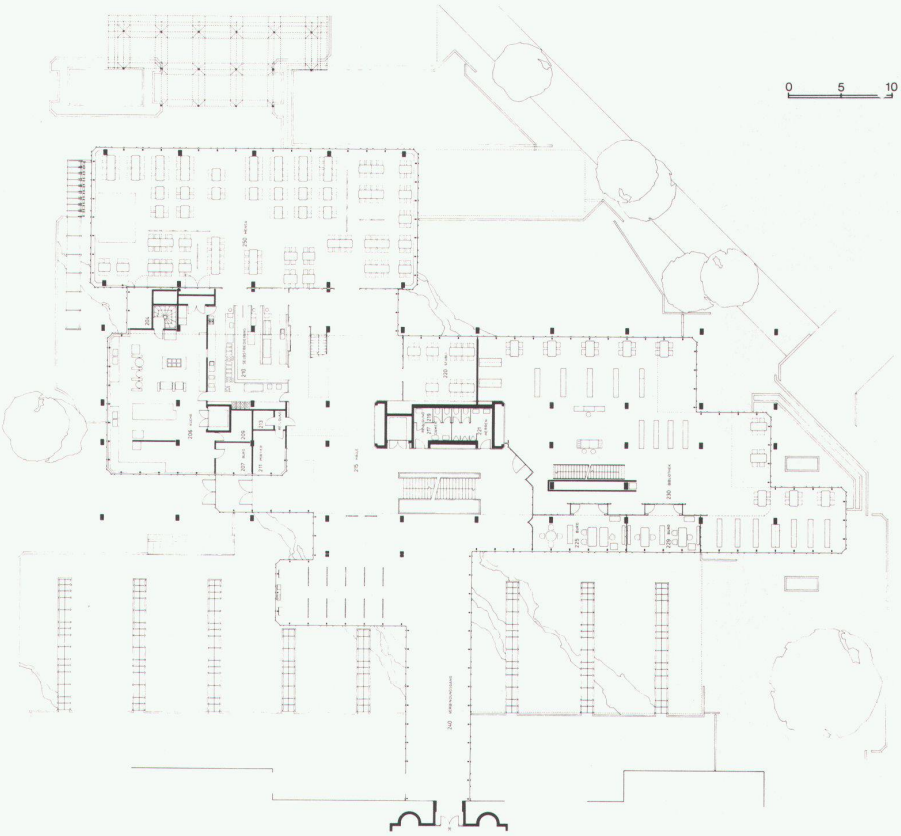


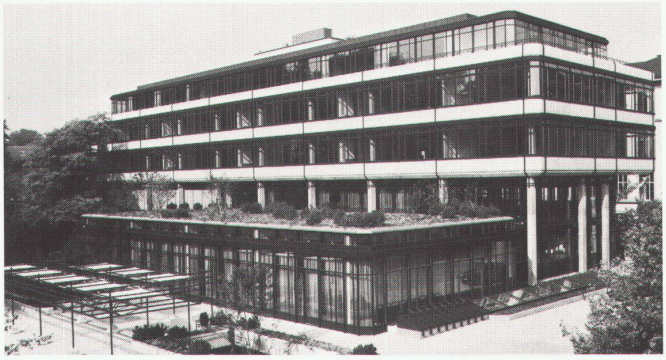


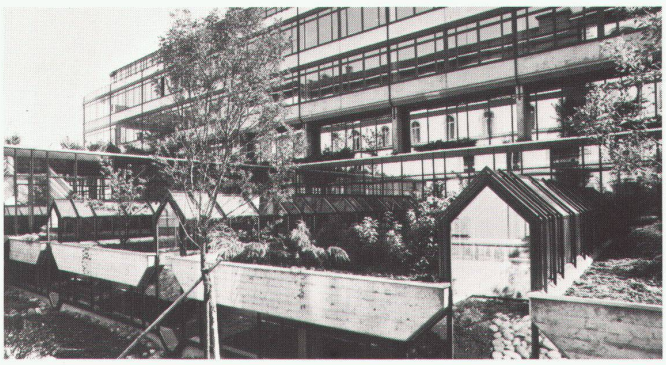
Aus Sicherheitsgründen können vorläufig Pläne nicht veröffentlicht werden.

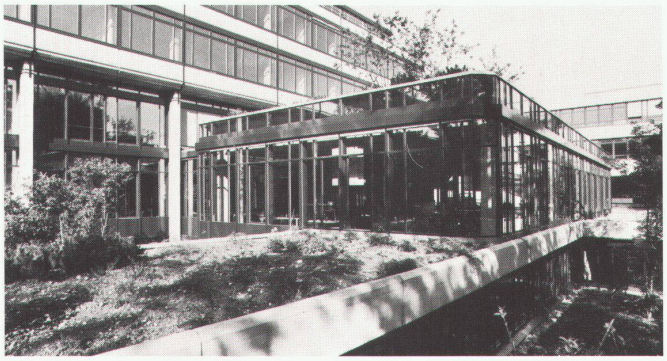
Laborhallen, Bibliotheks- und Mensagebäude
Technikum Winterthur
1974/79
U.J. Baumgartner, Winterthur



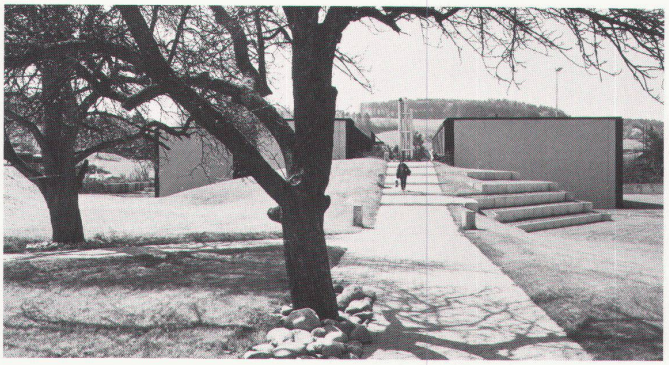


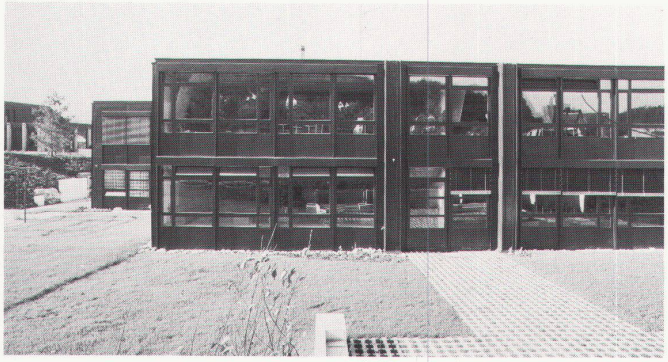


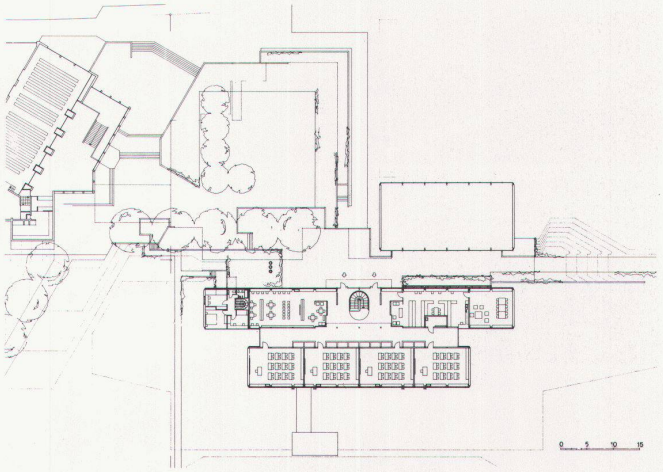




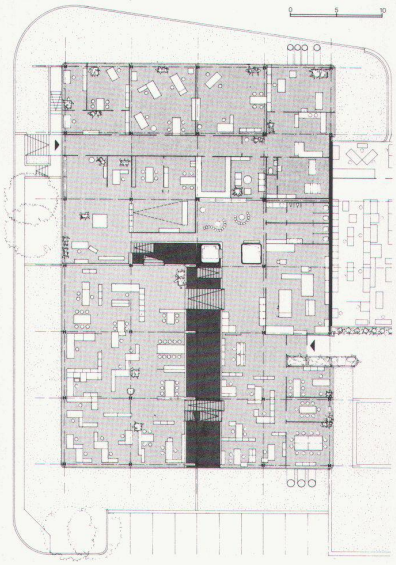
Oberstufenschulanlage Brühlmatt, Birmensdorf
1978
U.J. Baumgartner, Winterthur

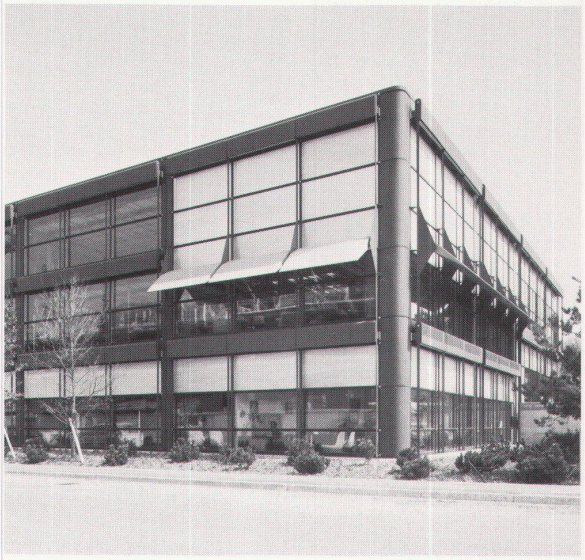




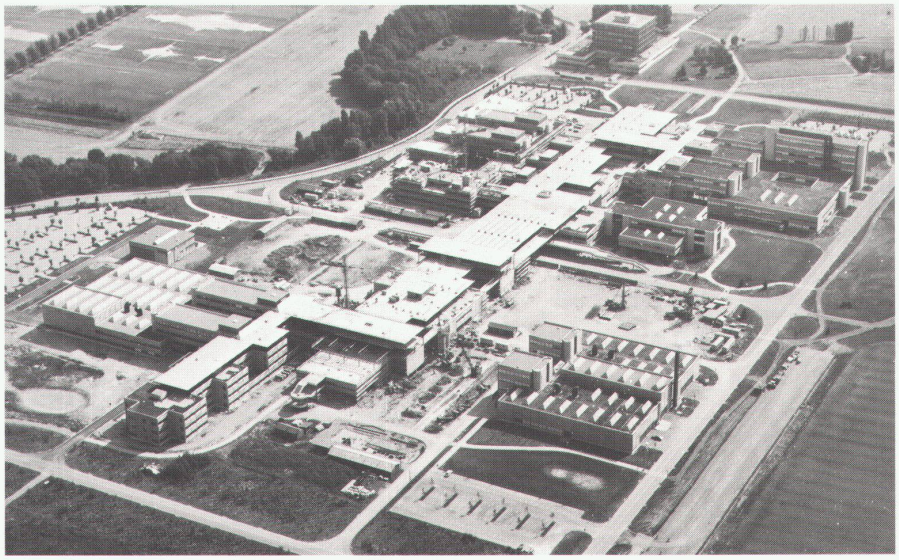


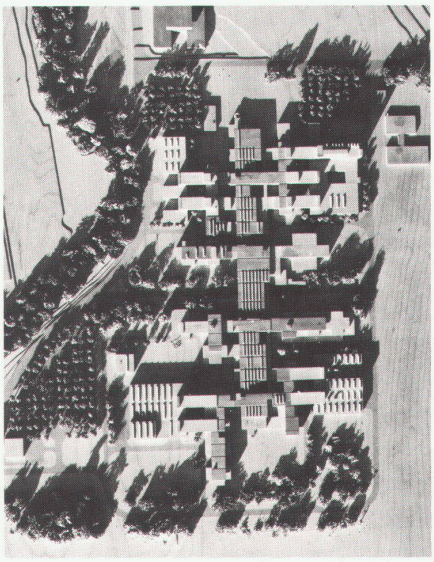
Bürogebäude Egghölzli-Ost, Bern
1975
Helfer Architekten AG, Bern
Mitarbeiter:
A. Ammon, K. Damschen, H. Aebi, Ch. Bill

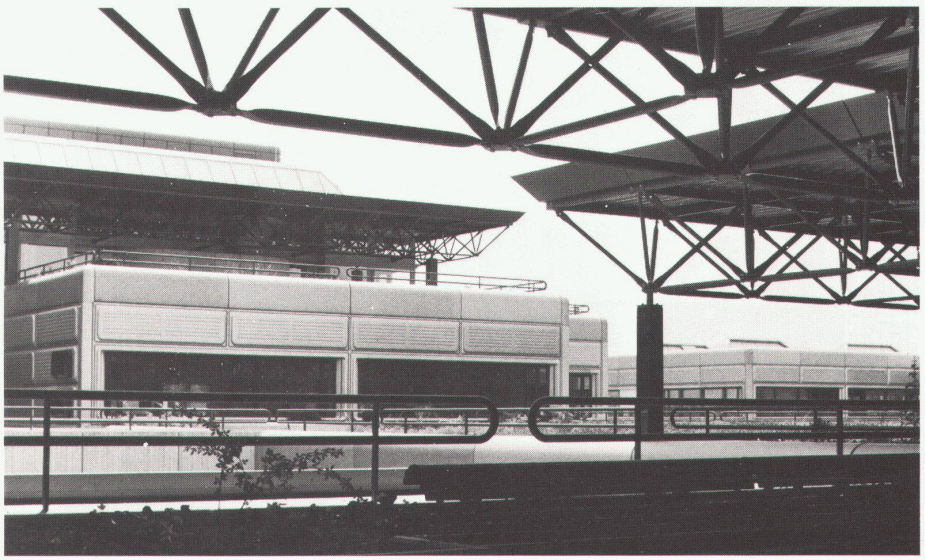


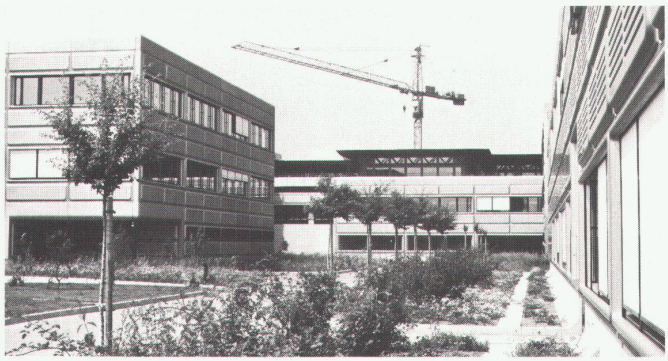


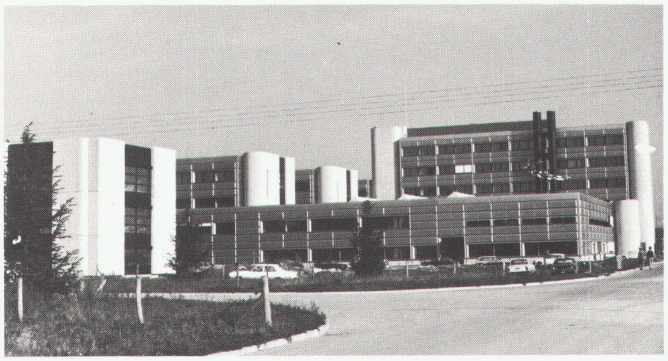
Eidgenössische Technische Hochschule,
Lausanne / Ecublens
1. Etappe 1973/84
J. Zweifel, H. Strickler + Partner, Zürich



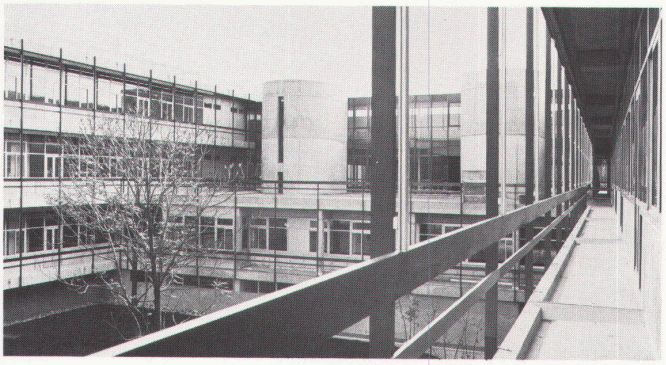


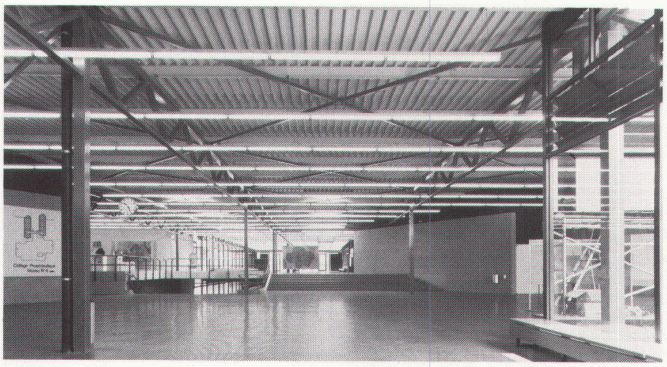


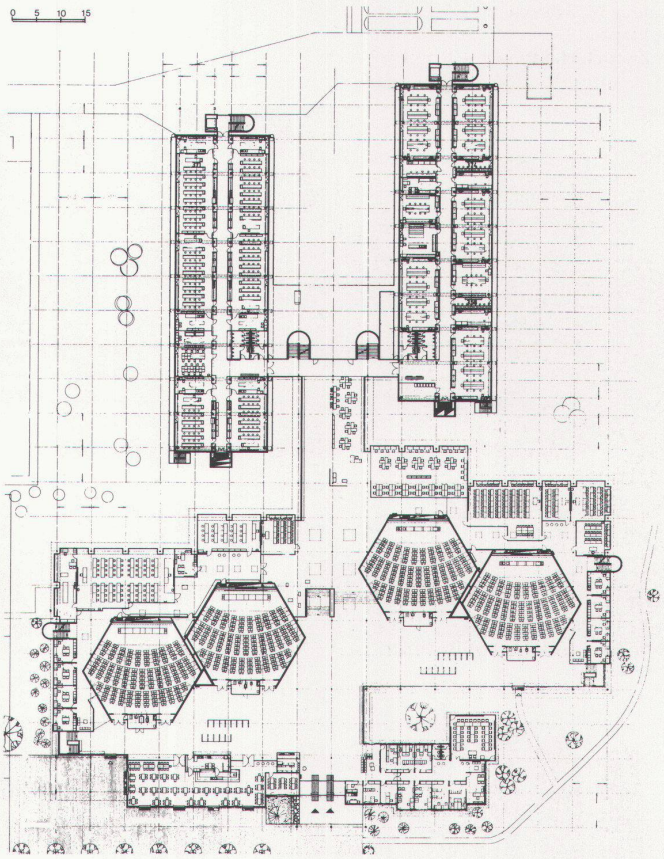




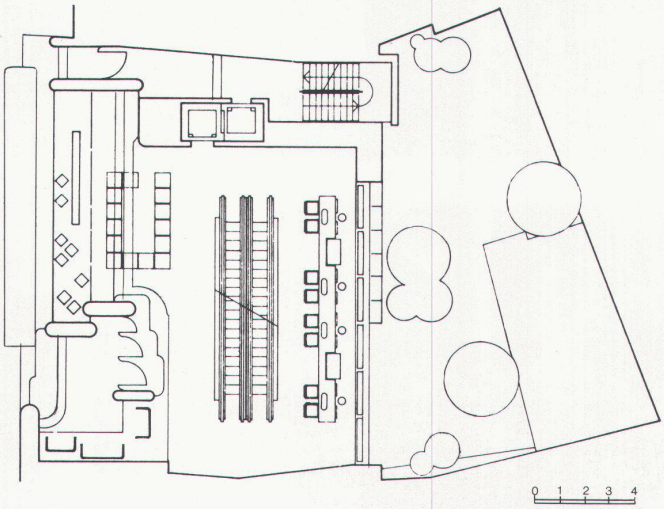
Universität Lausanne-Dorigny
1970
Atelier des Architectes Associés AAA, Lausanne

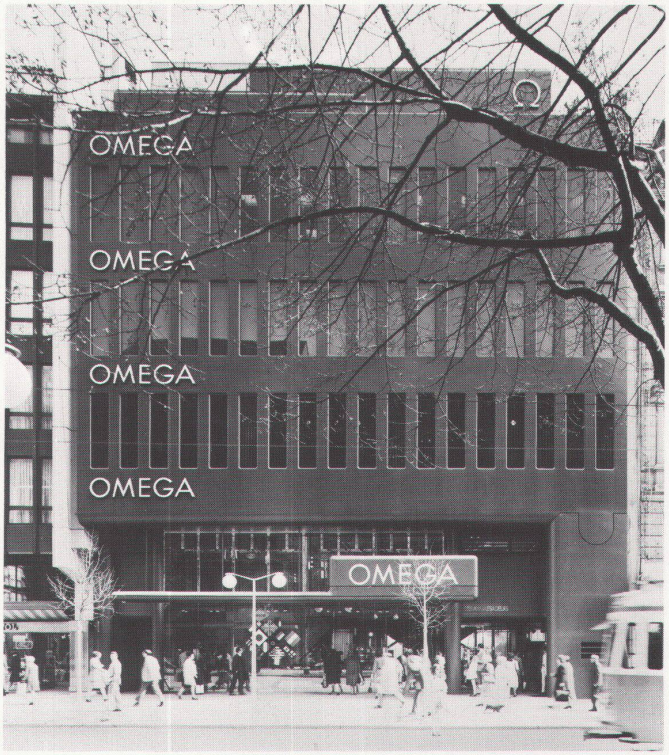




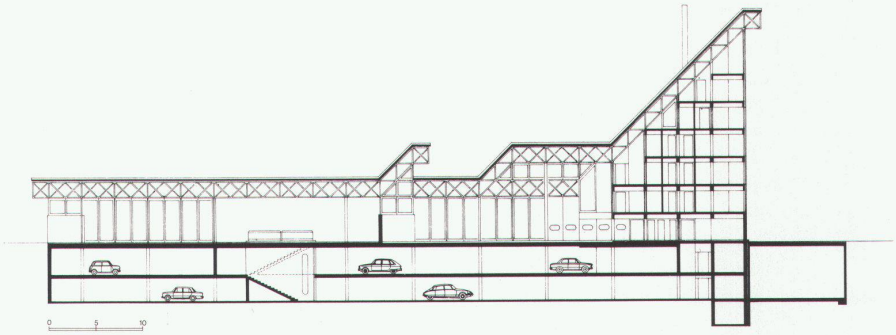


Geschäftshaus Les Ambassadeurs AG, Zürich
1971
P. Steger, Zürich
Mitarbeiter:
J. Flückiger

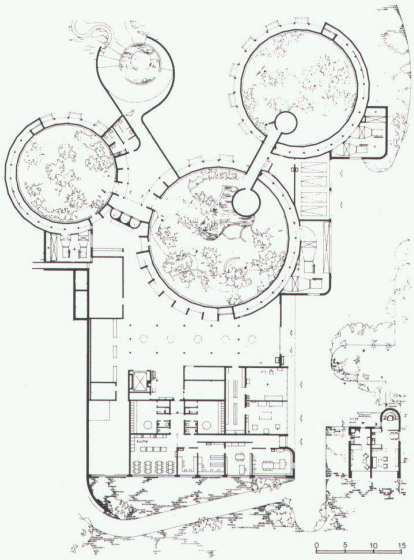




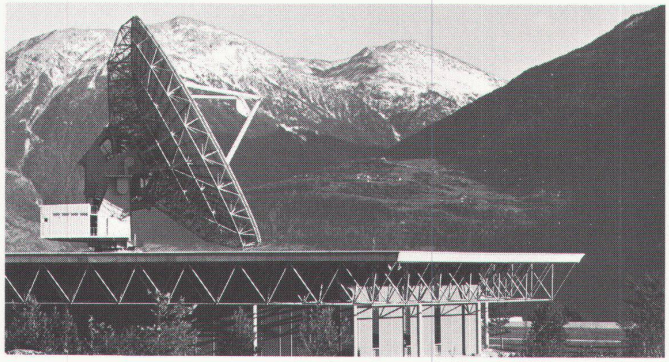
Grossgarage Grüze, Winterthur
1973/75
F. Krayenbühl, Winterthur

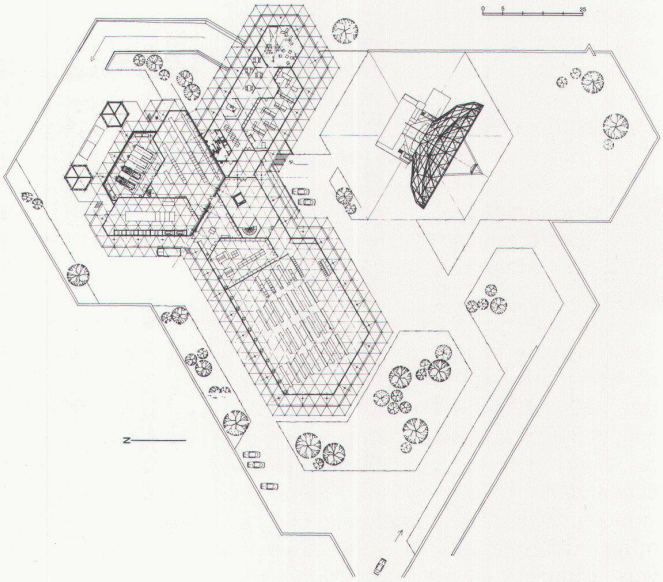


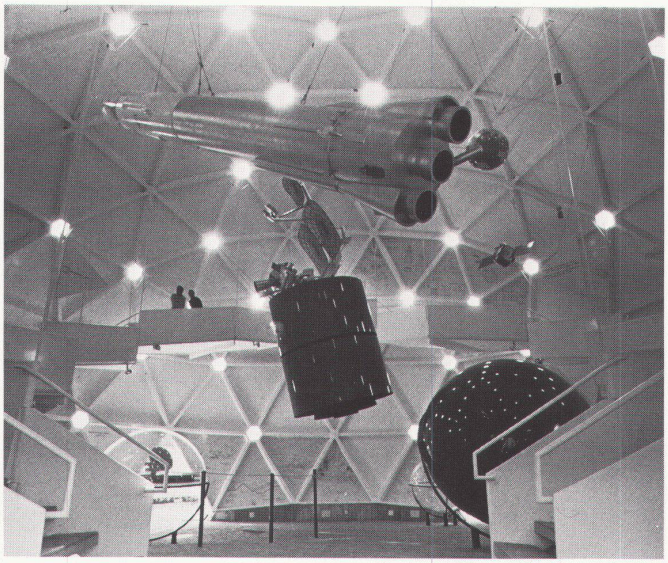
Schauhäuser Botanischer Garten, Zürich
1977
H. und Annemarie Hubacher,
P. Issler und Partner, Zürich

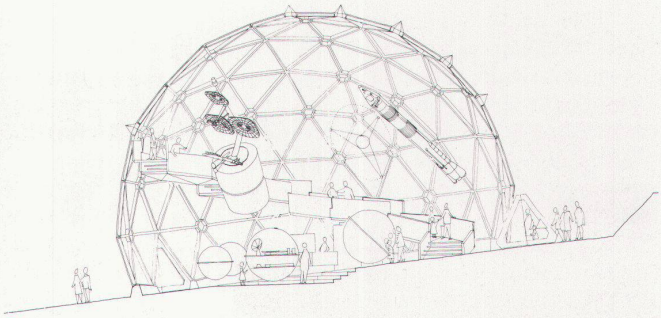


Satelliten-Bodenstation und Ausstellungspavillon, Lenk
1972/76
Heidi + P. Wenger, Brig

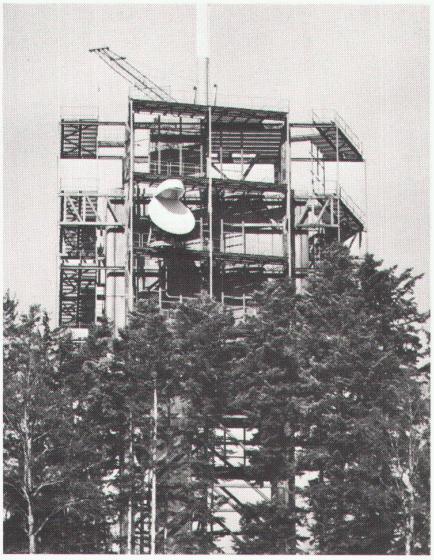


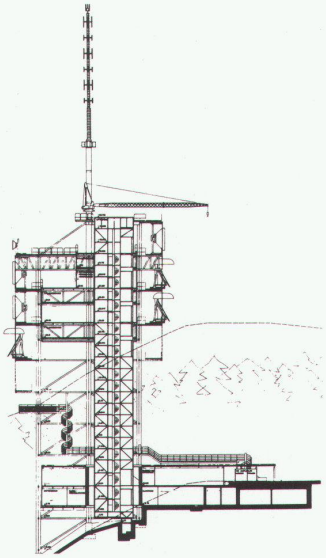




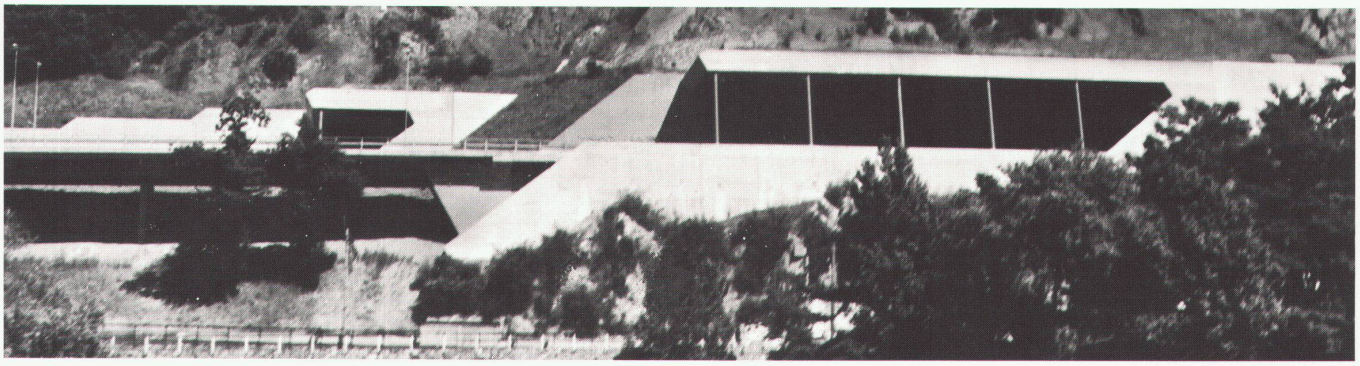


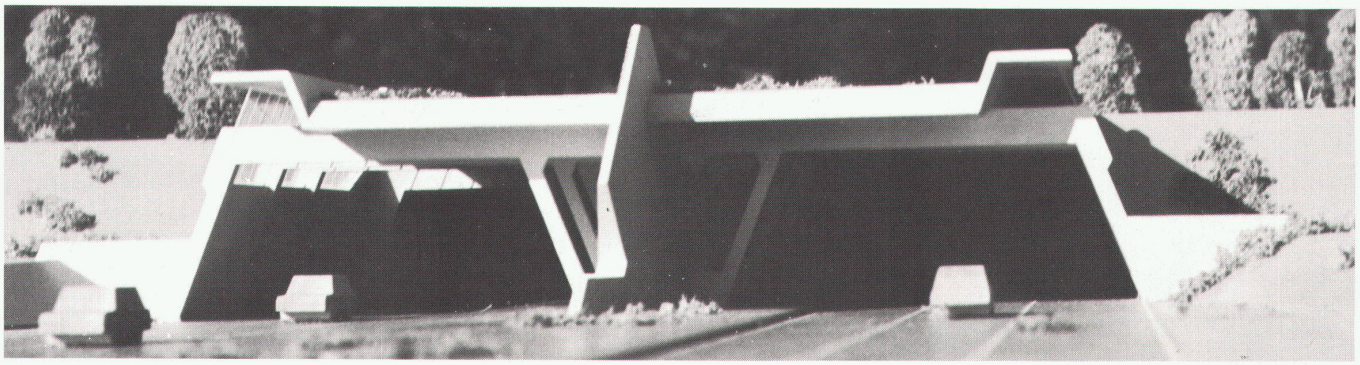
Richstrahlturm auf dem Ulmizberg, Bern
1974
ARB Arbeitsgruppe; K. Aellen, D. Reist,
F. Biffiger, U. Hettich, B. Suter, Bern



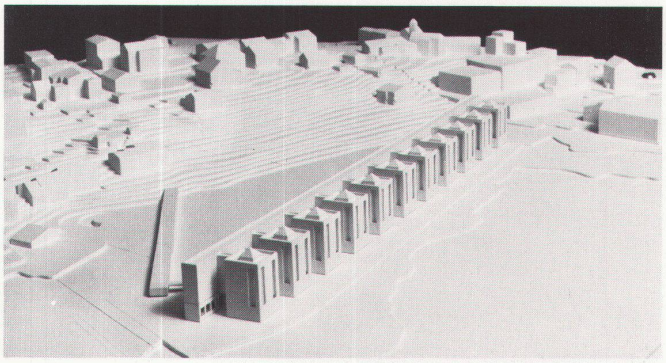


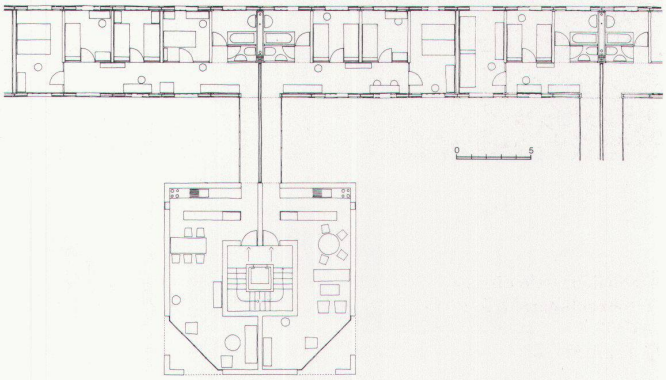
Autobahngalerie Bissone,
Autobahntunnel St.Gotthard, Südportal
1965/79
R. Tami, Sorengo



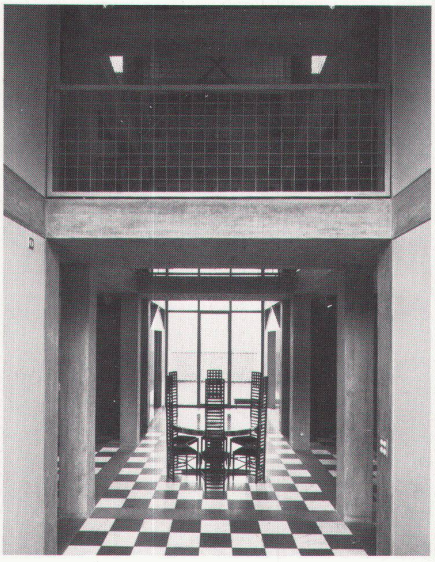


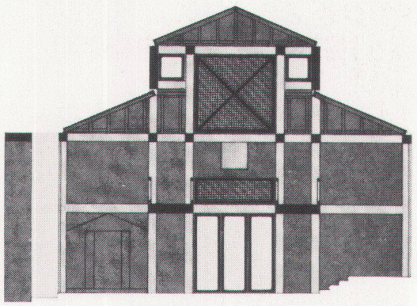
Wettbewerb Wohnbauten in Celerina
1973
L. Snozzi, Locarno

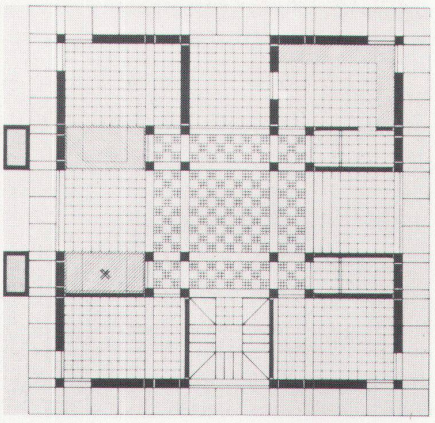




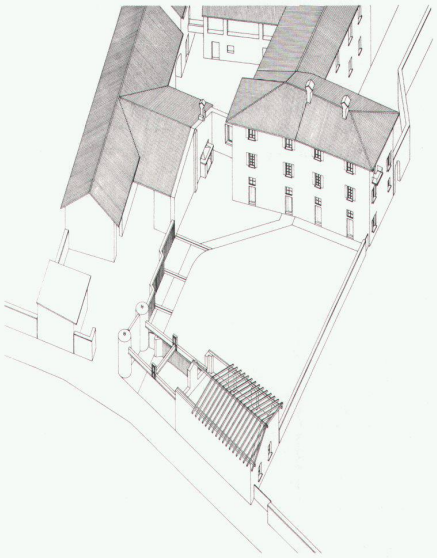
Haus Tonini, Torricella
1974
B. Reichlin, R. Reinhart, Lugano und Zürich



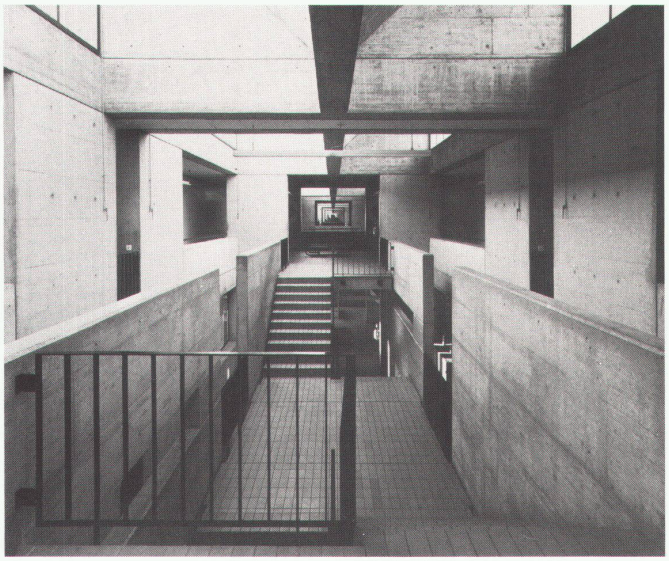


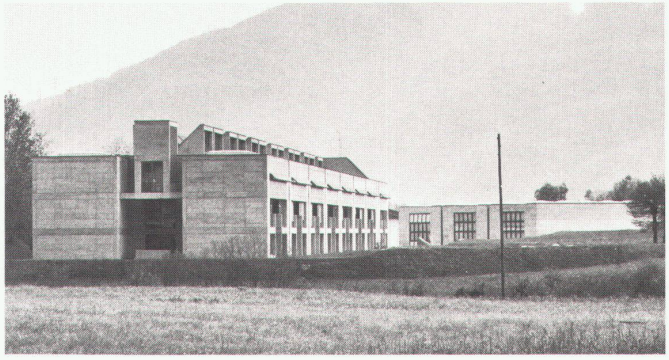


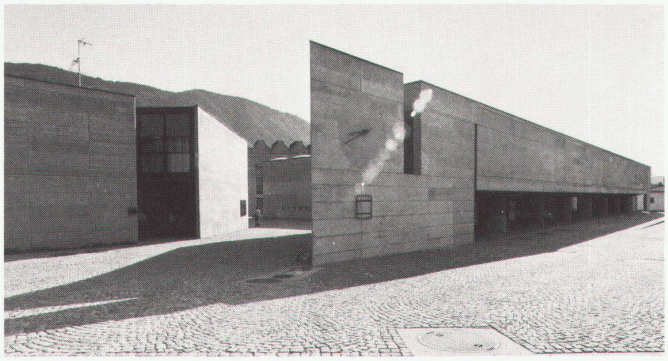
Umbau Wohnhaus in Morbio
1977
M. Botta, Morbio Superiore



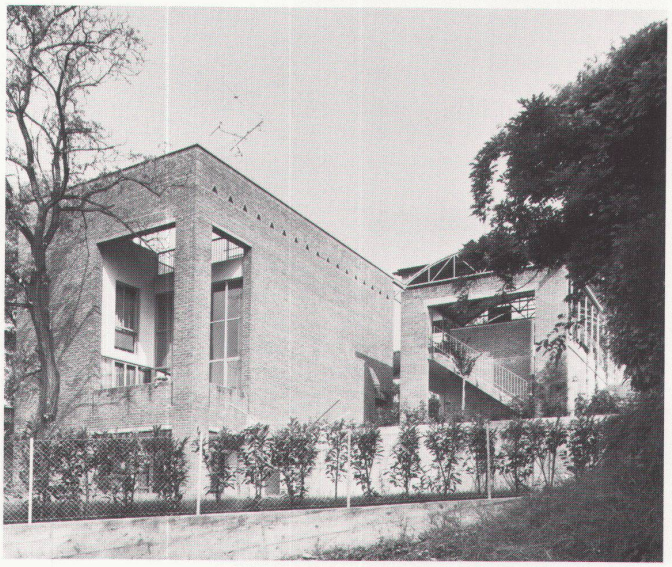
Schulhaus Morbio
1977
M. Botta, Morbio Superiore

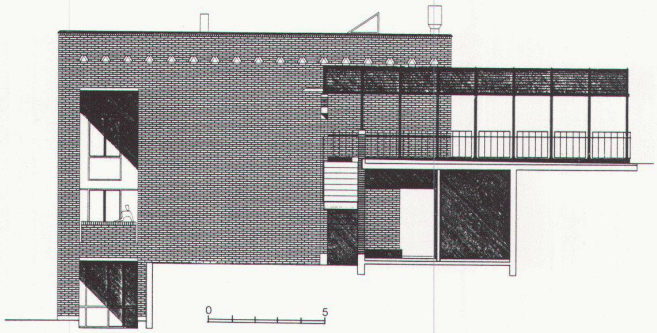


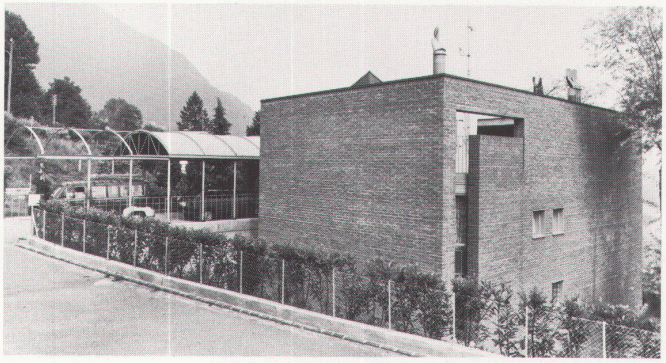




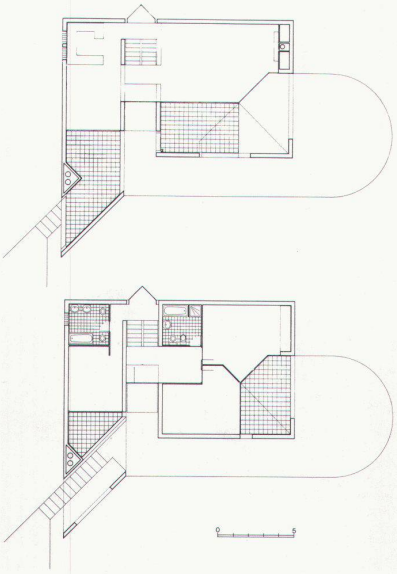
Haus Ostinelli, Vacallo
1975
I. Gianola, Riva San Vitale

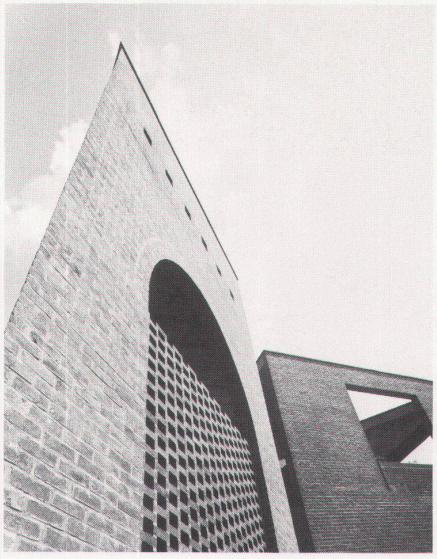




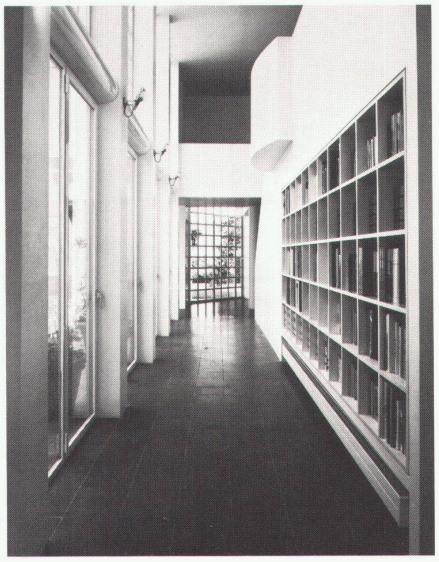


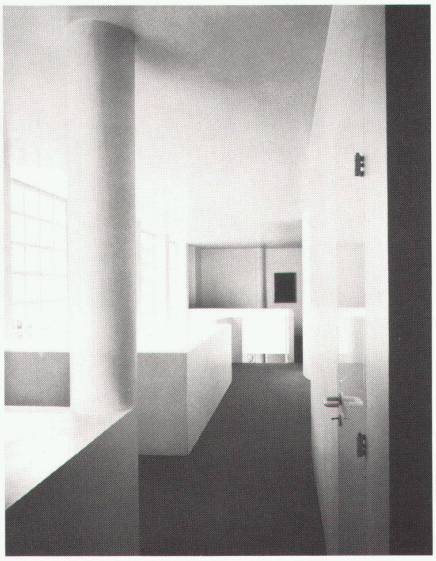
Wohnhaus Guerriesi, Vacallo
1977
E. Ostinelli, Chiasso

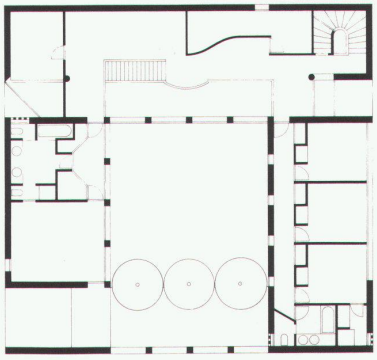


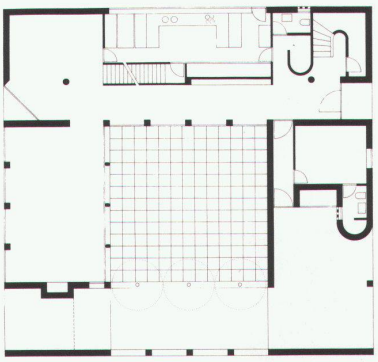


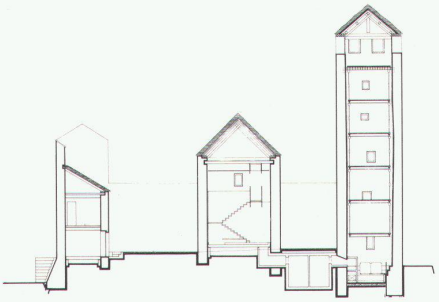
Haus Felder, Lugano
1978
M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano



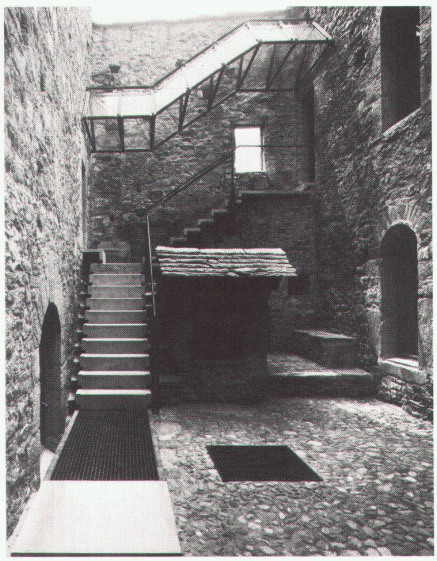


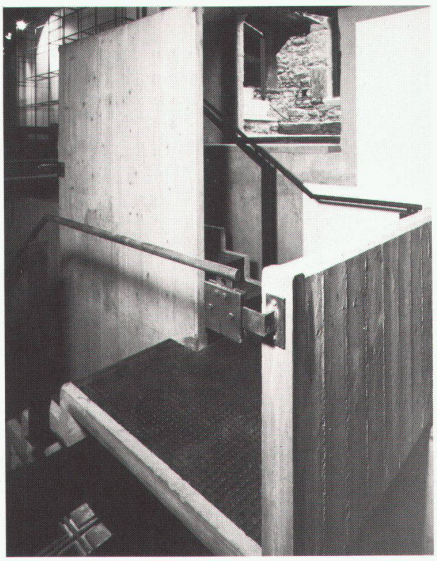


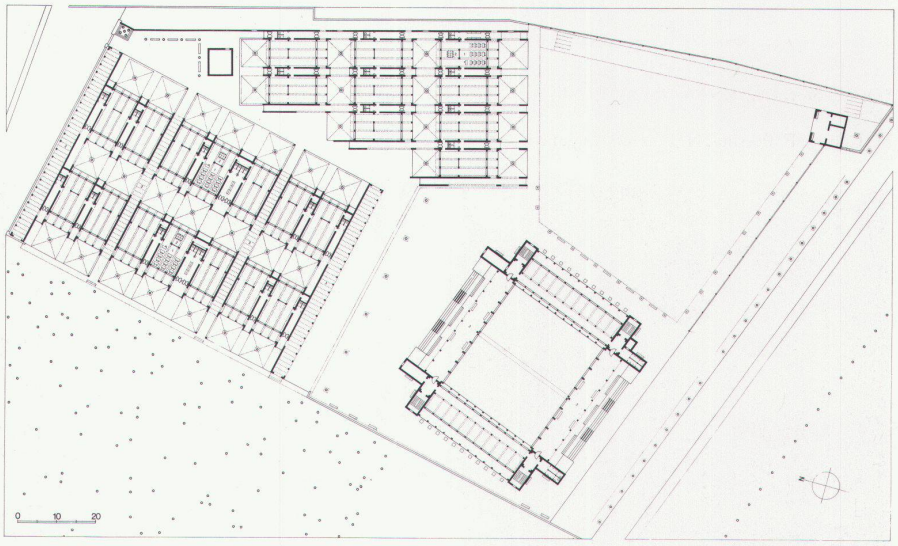




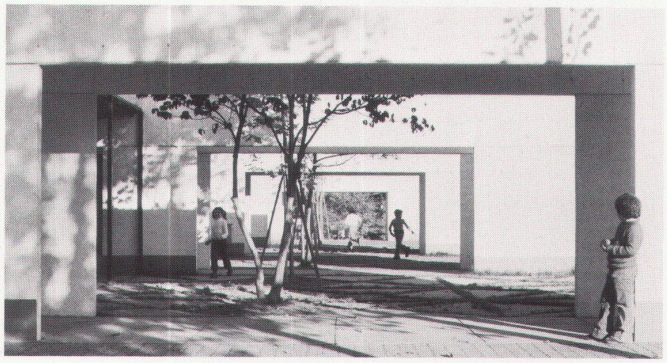
Museum Bellinzona
1974
M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano



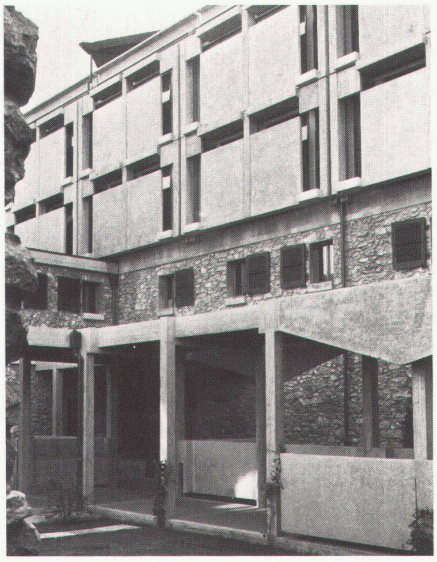


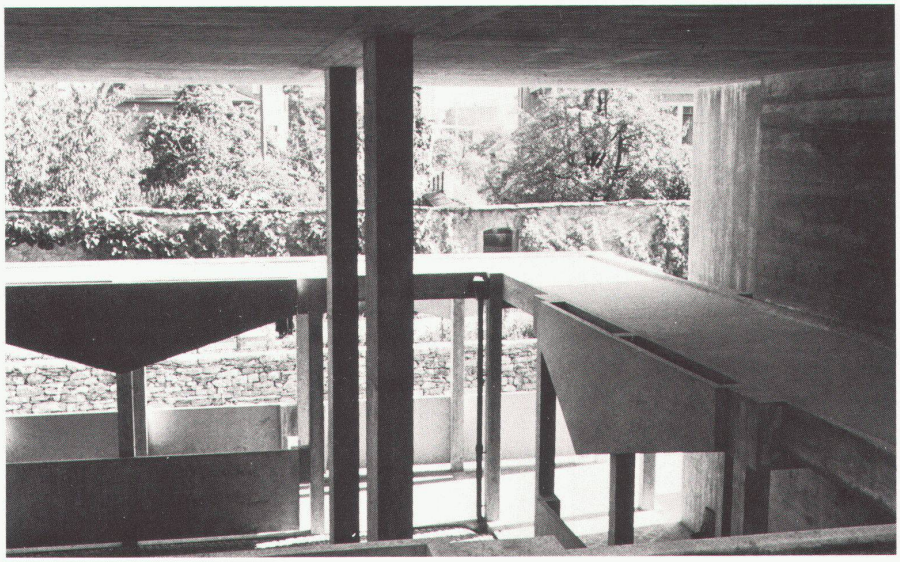


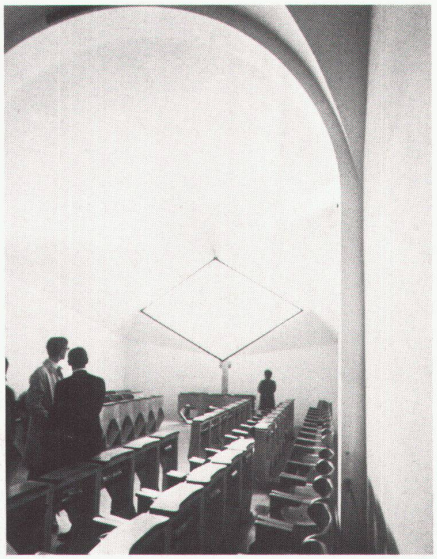
Primarschule Saleggi, Locarno
1972/77
L. Vacchini, Locarno

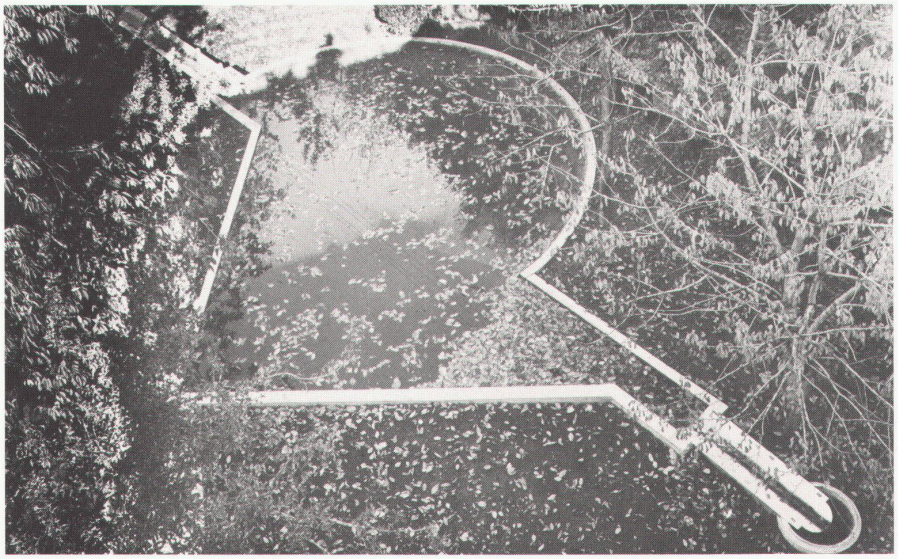


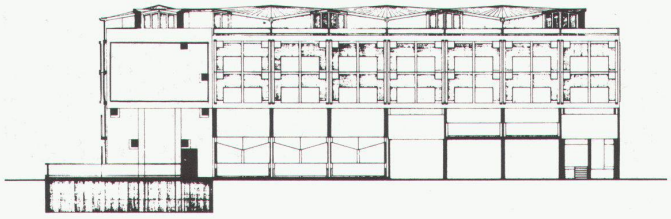
Erweiterung des Kapuizinerklosters, Sitten
1968
M. Ravanne, Milano



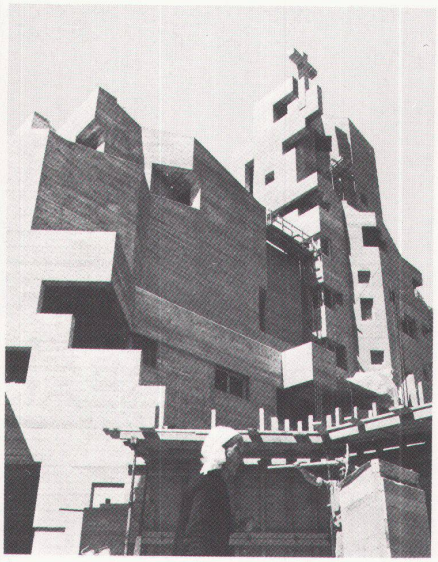


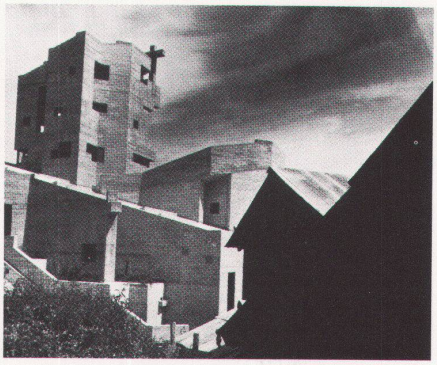


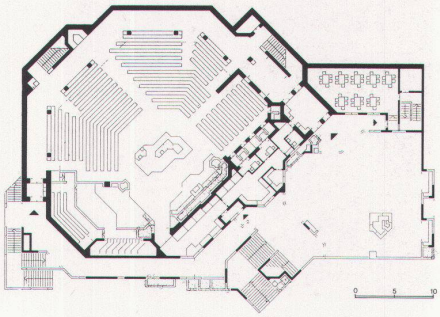




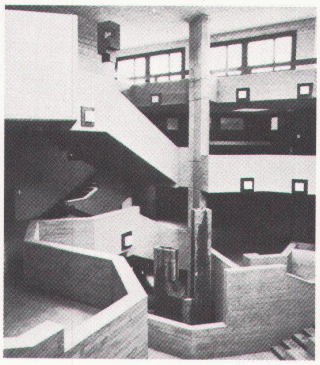
Kirche in Hérémence
1971
W.H. Förderer, Karlsruhe und Thayngen
In Zusammenarbeit mit P. Morisod,
E. Furrer, Sion

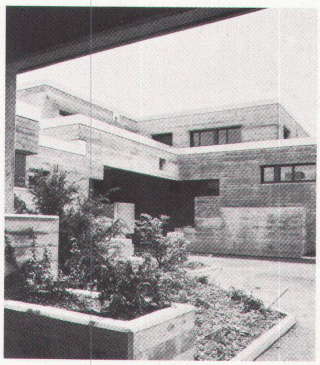


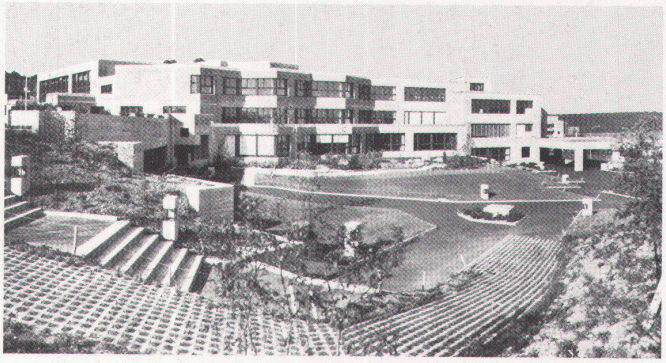


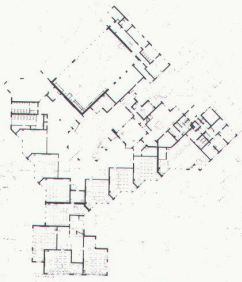


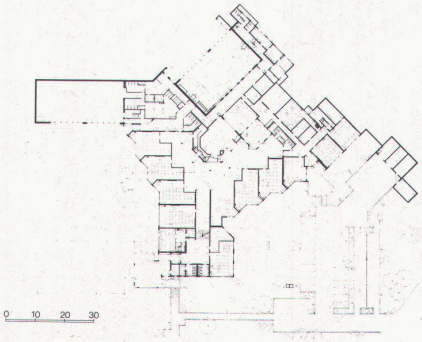
Real- und Oberstufen-Schulhaus «Gräfler»,
Schaffhausen-Herblingen
1974
W.H. Förderer, R.M. Lüscher, J. Meier,
Schaffhausen







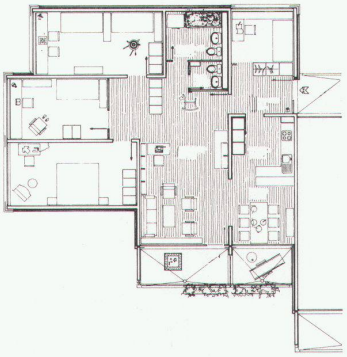


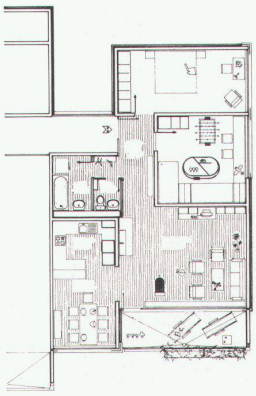


Wohnhäuser Seepark, Hurden
1974
GAP Architekten; O. Glaus, B. Allemann,
E. Bringolf, J.P. Freiburghaus, H. Stünzi, Zürich
Verantwortlicher Partner:
O. Glaus

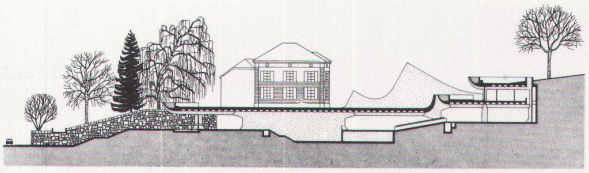
Mitarbeiter:
Hubert Kutzer

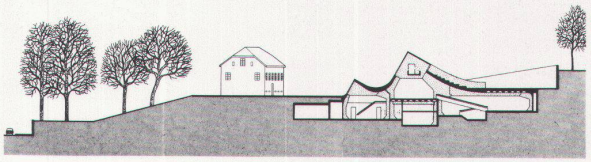
Überbauung Benziwil
1976
GAP Architekten; O. Glaus, B. Allemann,
E. Bringolf, J.P. Freiburghaus, H. Stünzi, Zürich
Verantwortlicher Partner:
E. Bringolf

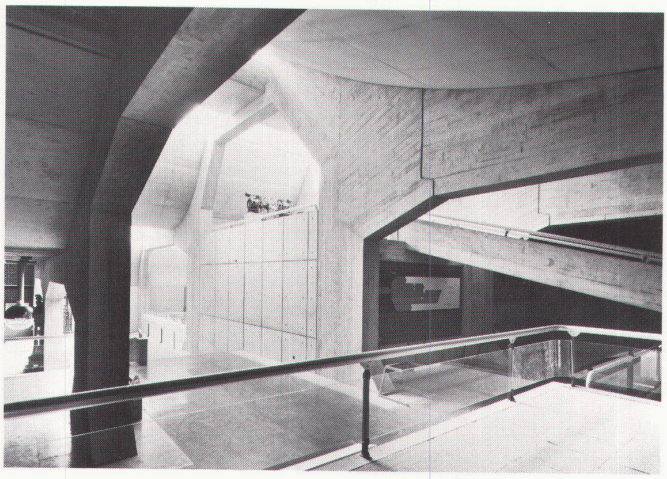




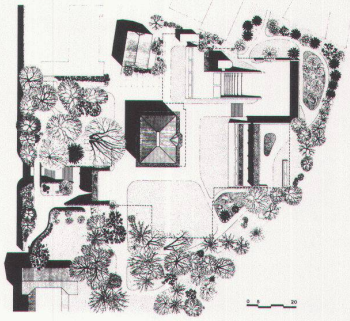
Internationales Uhrenmuseum, La Chaux-de-Fonds
1974
P. Zoelly, G.-J. Häfeli, Zürich,
La Chaux-de-Fonds



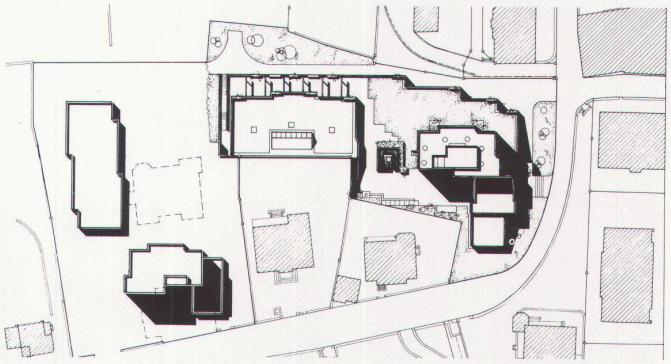


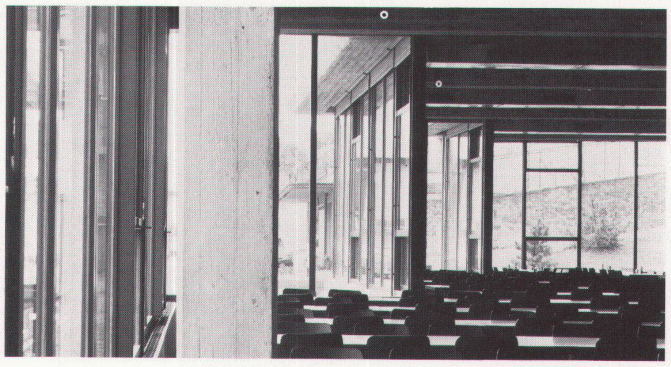


Situation

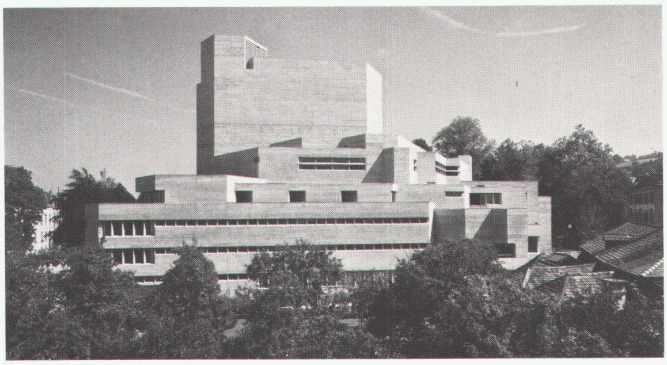


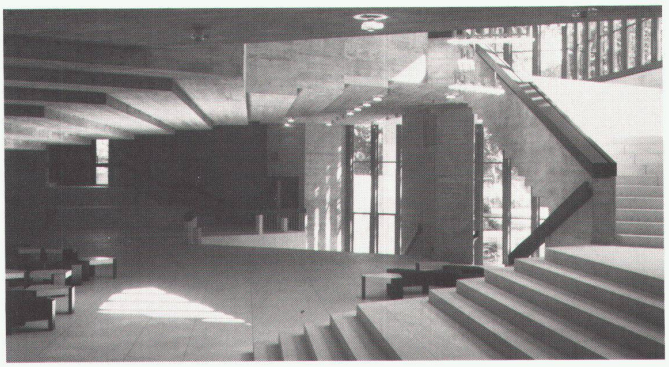
Studentenheim, Universität Neuchâtel
1971
G.-J. Häfeli, La Chaux-de-Fonds

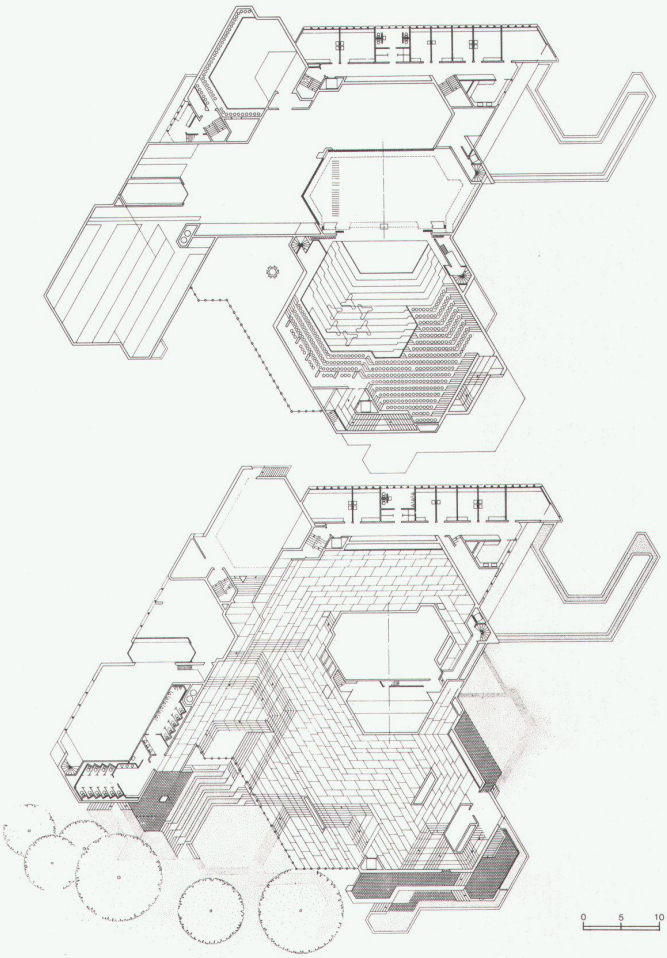




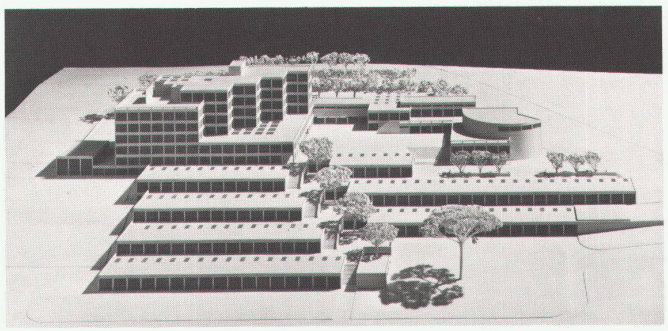
Theater St.Gallen
1968
C. Paillard, P. Leemann, Zürich

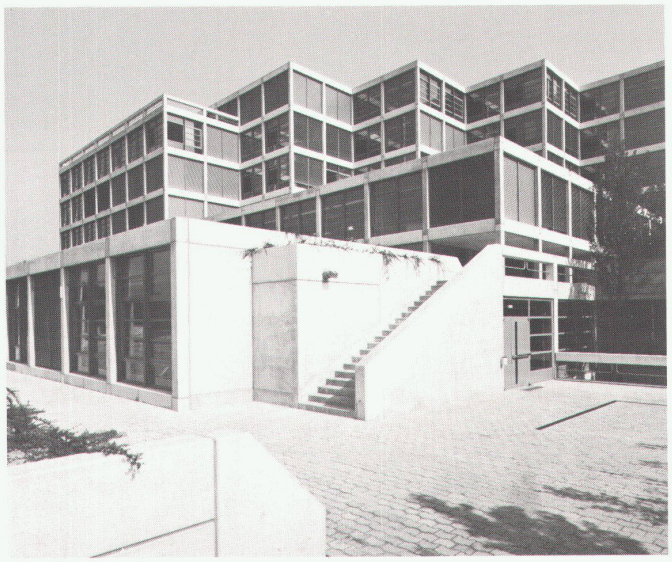


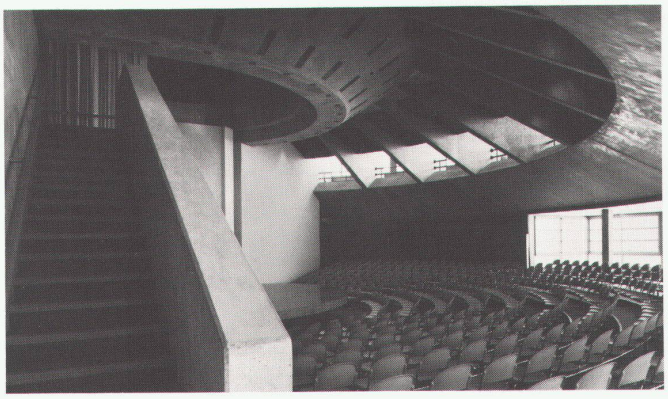




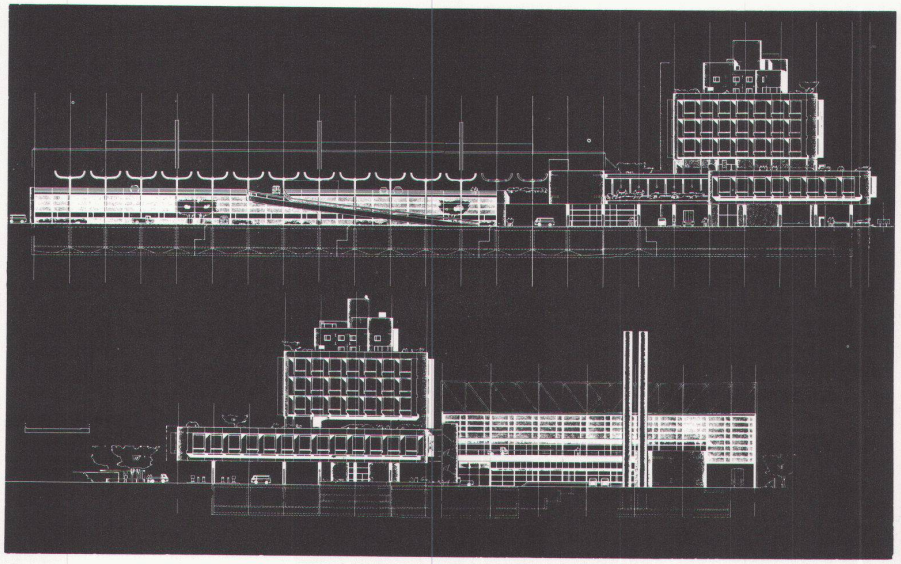
Kantonale Höhere Technische Lehranstalt, Yverdon
1975
C. Paillard, P. Leemann, Zürich

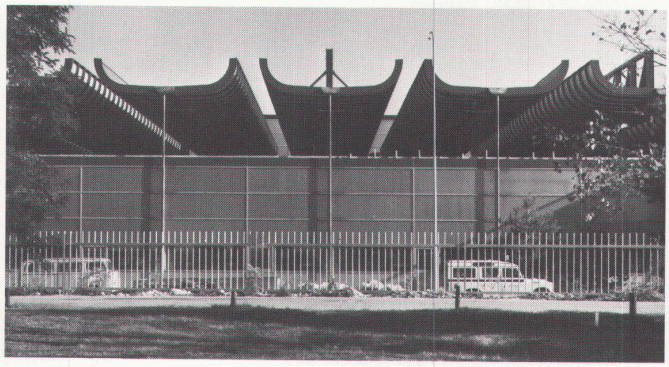


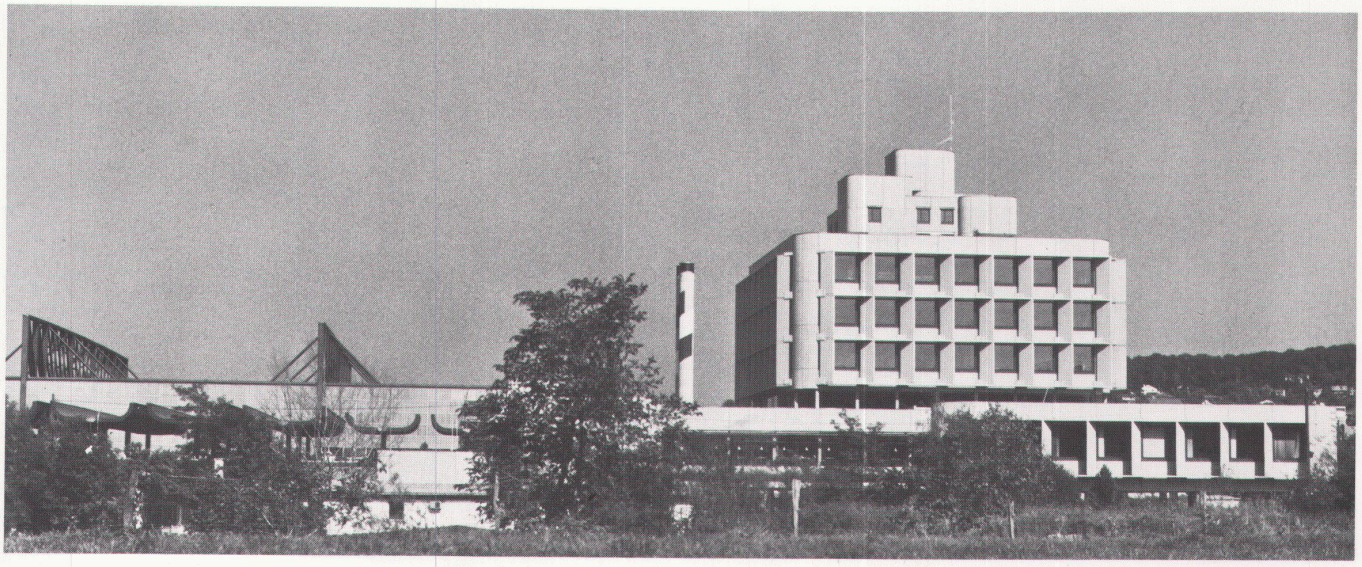




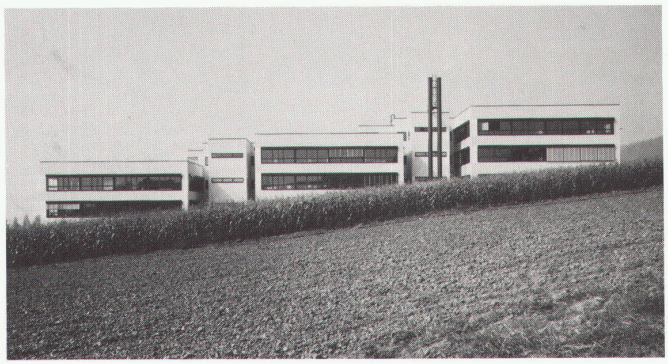
Betriebsgebäude PTT, Arlesheim
1975
H. Baur + H.P. Baur, Basel

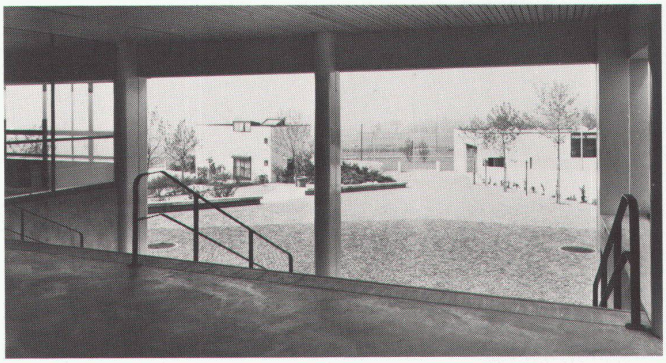




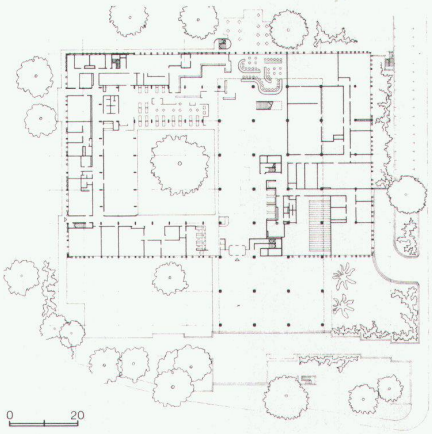


Oberstufenschulhaus «Petermoos», Buchs-Regensdorf
1976
R. Gross, Zürich

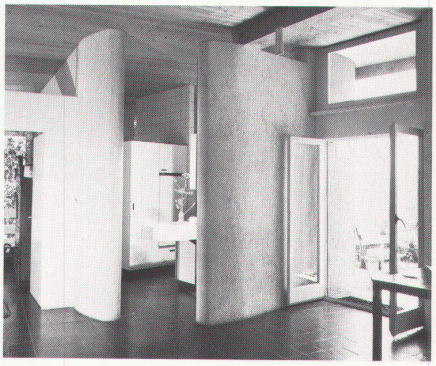


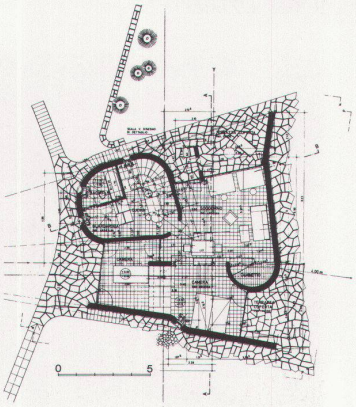


Verwaltungsgebäude «La Genevoise», Genève
1973
H. + Gret Reinhard, Bern
In Architektengemeinschaft mit M. Annen,
R. Siebold, H. Siegle, Genève

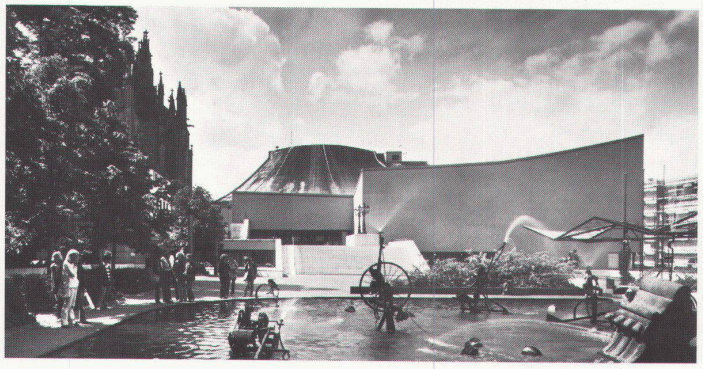


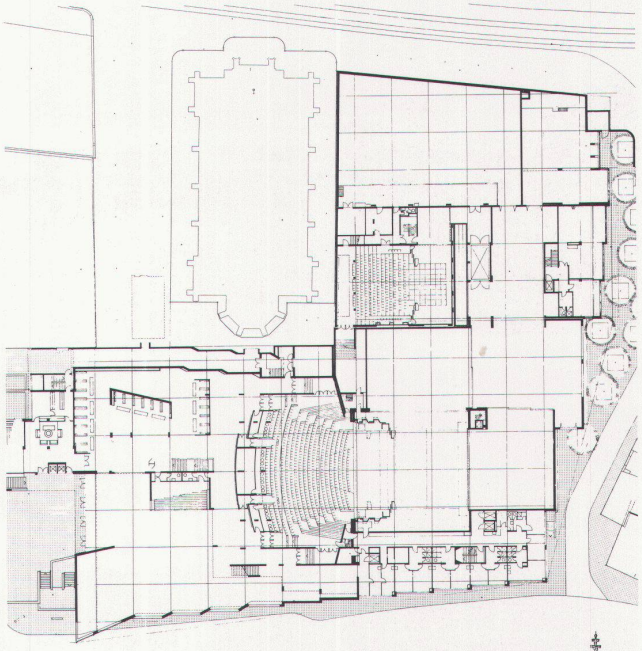
Wohnhaus Hofmann, Brissago
1968
F. Schwarz, R. Gutmann, F. Gloor, Zürich

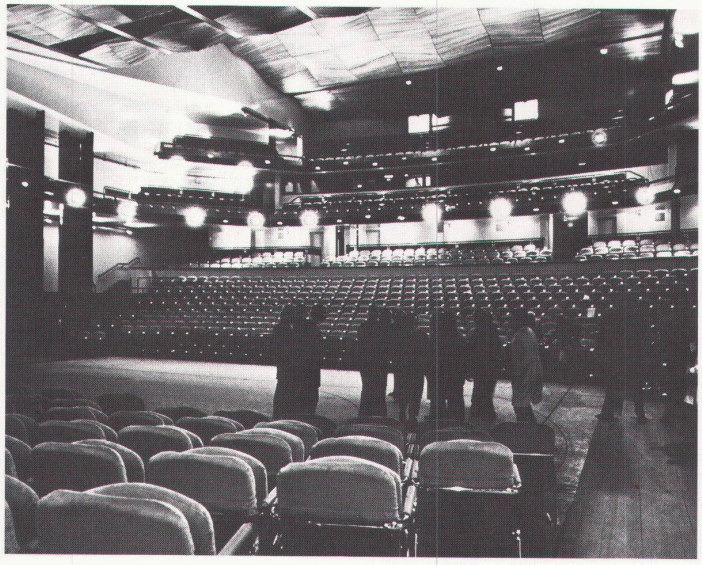


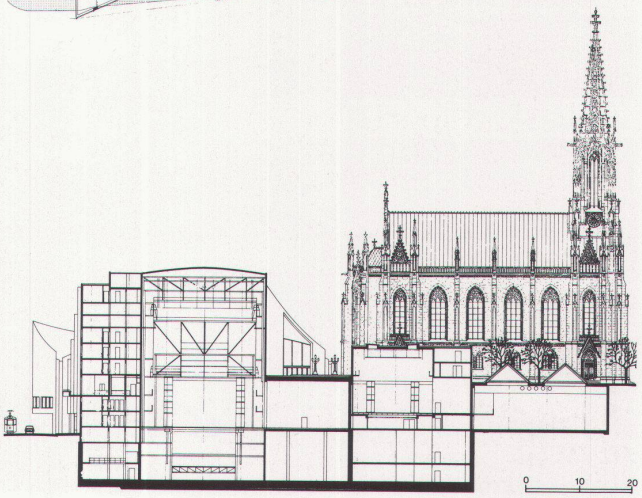


Stadttheater Basel
1974
F. Schwarz, R. Gutmann, H. Schüpbach,
F. Gloor, Basel/Zürich



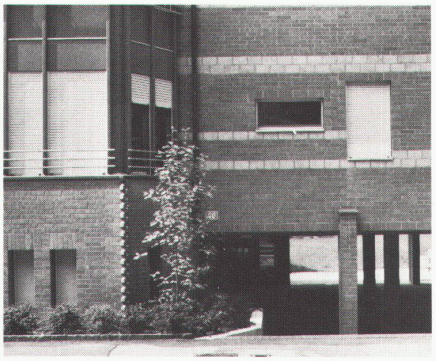


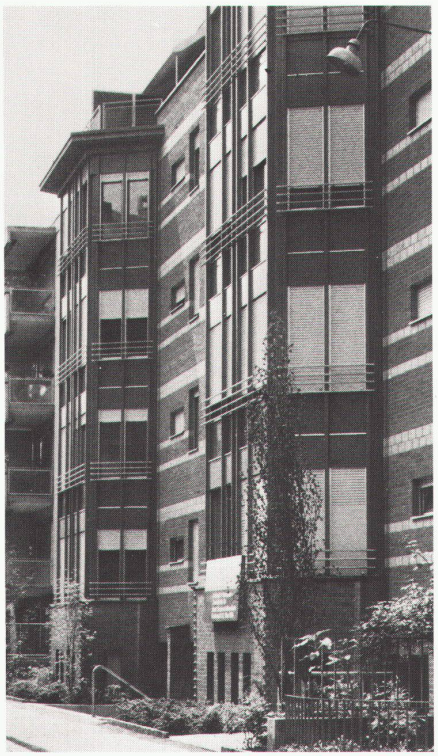


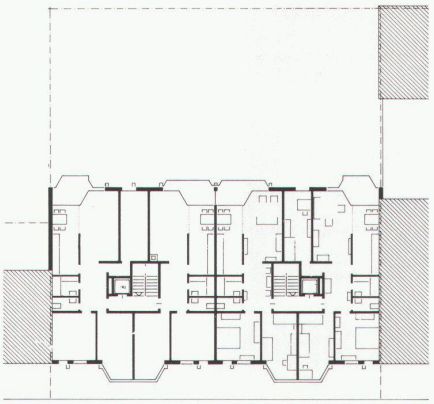


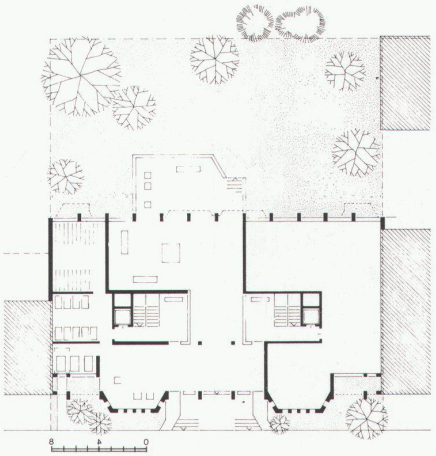
Alterszentrum Weiherweg, Basel
1977
Burckhardt und Partner, Basel

Mehrfamilienhaus Pfeffingerstrasse, Basel
1976
M. Alioth, U. Remund, Basel

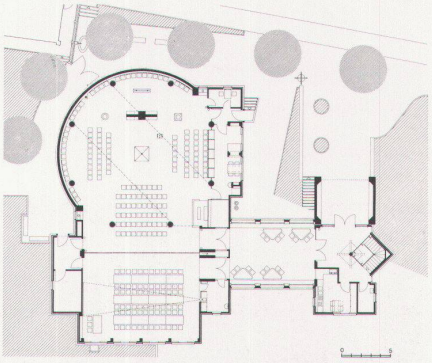




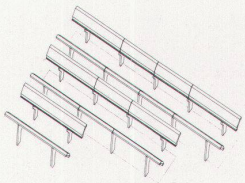


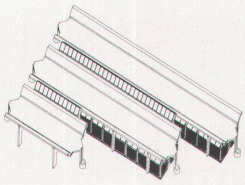


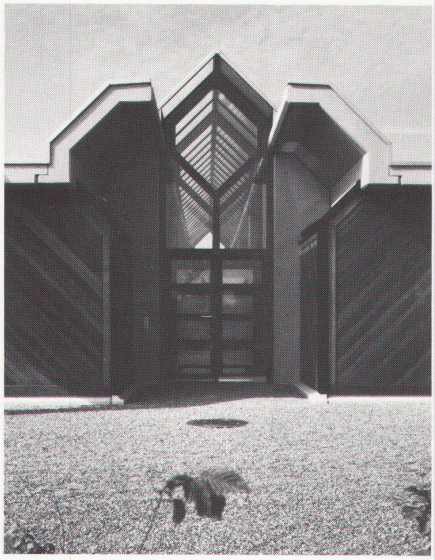
Kirche Bellikon
1977
W. Egli, Zürich

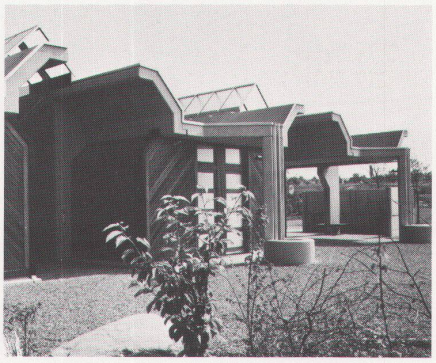


Friedhofanlage, Rümlang
1977
W. Egli, Zürich

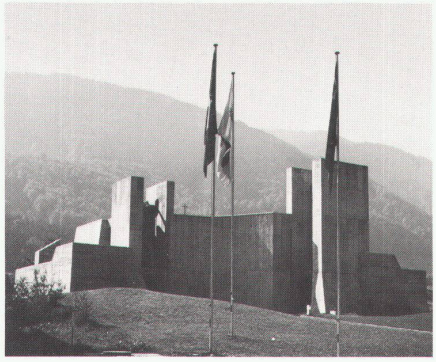


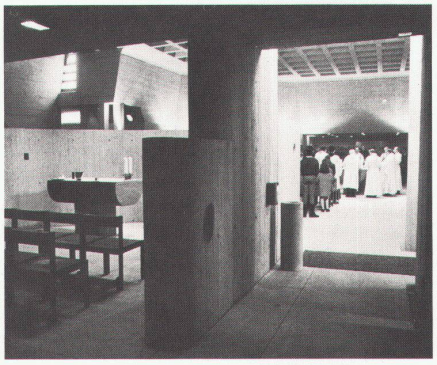


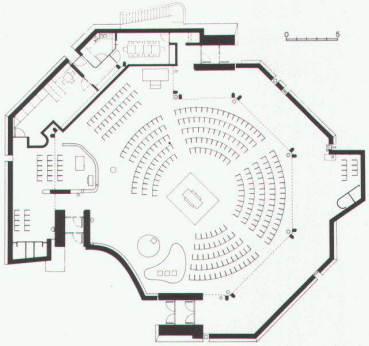




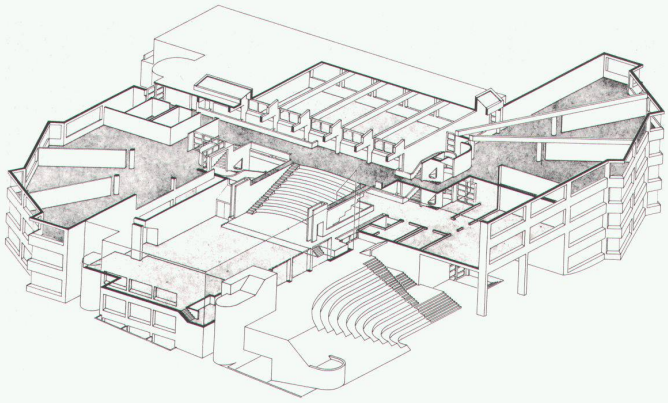
Kirche Buttikon
1970
J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich

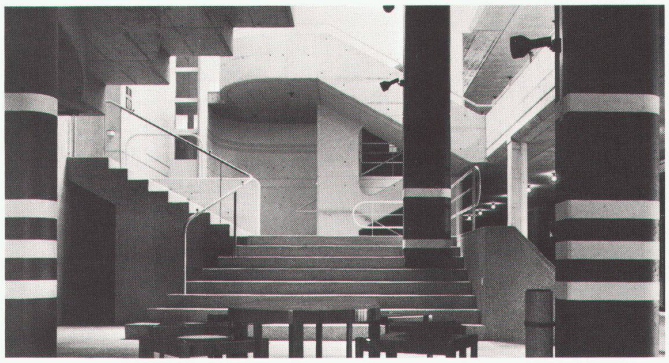


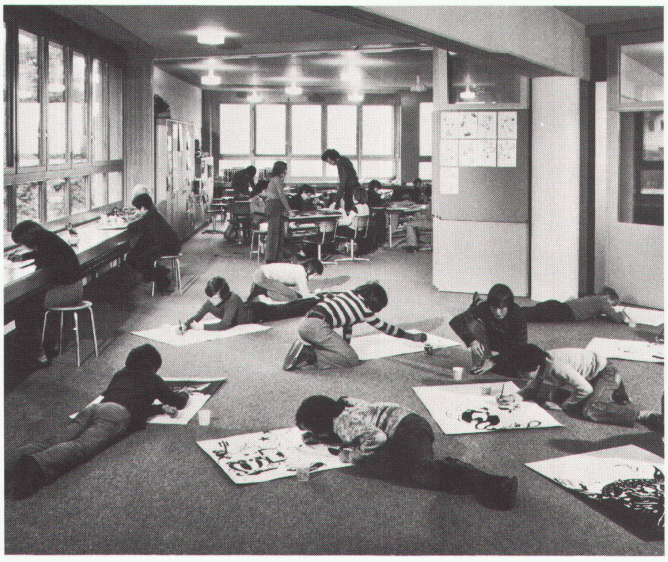




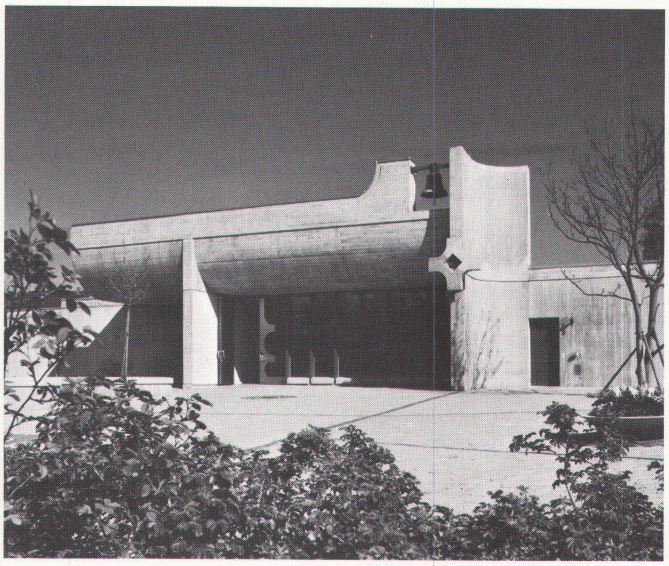
Schul- und Gemeindezentrum, Sachseln
1974
J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich

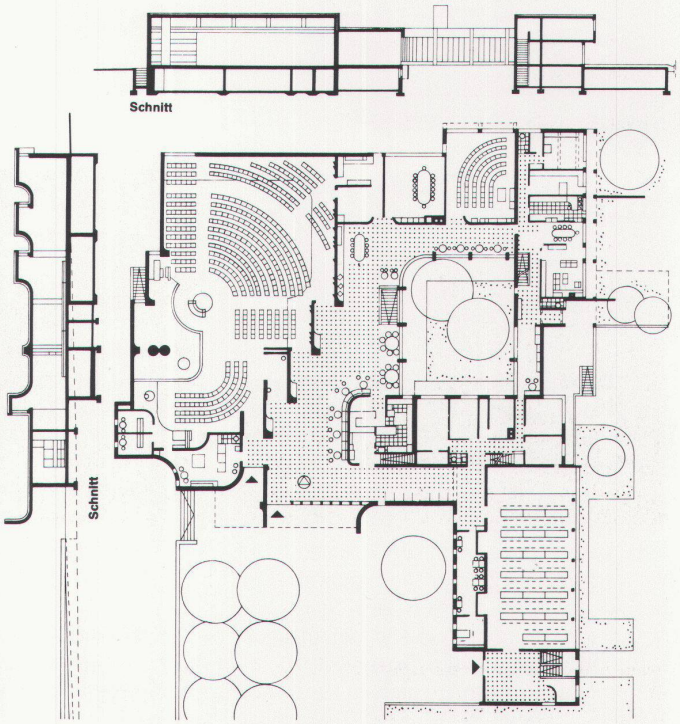


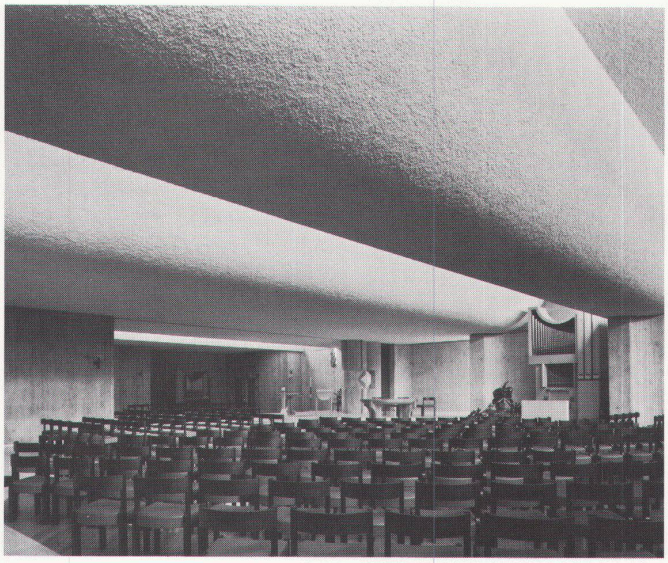


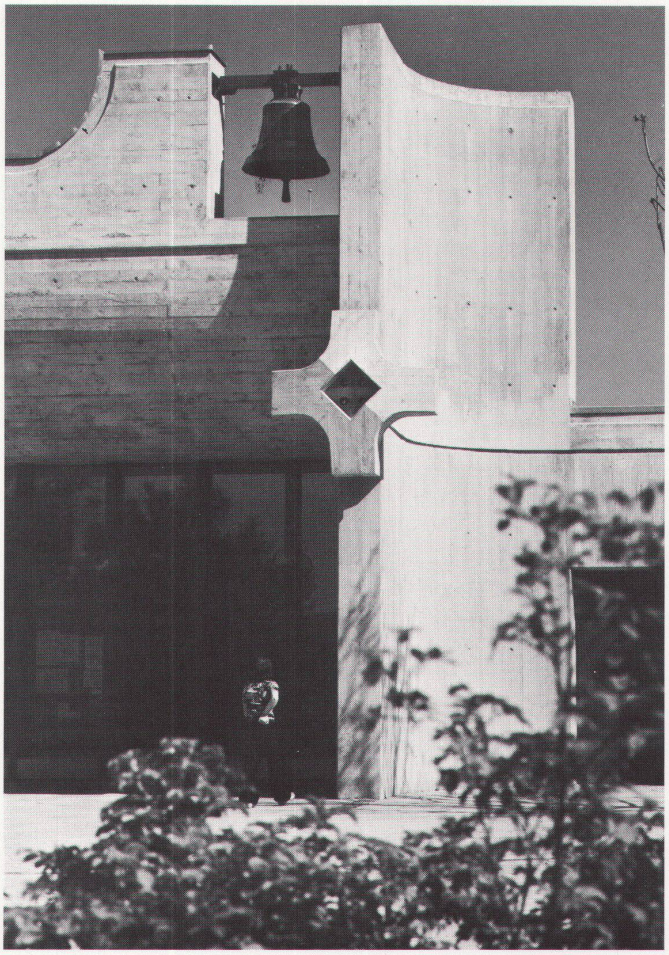


Pfarreizentrum Furttal
1974
B. Huber, Zürich
Mitarbeiter:
A. Trachsel, Martha Huber

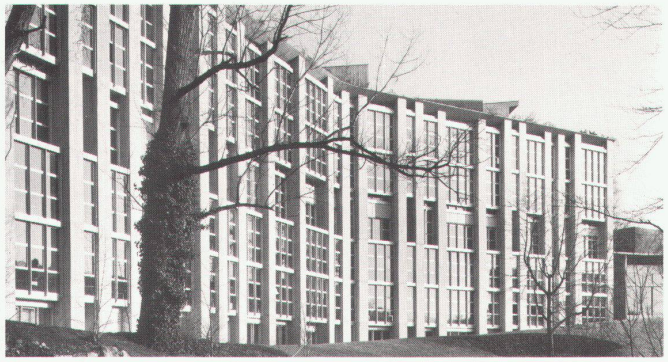


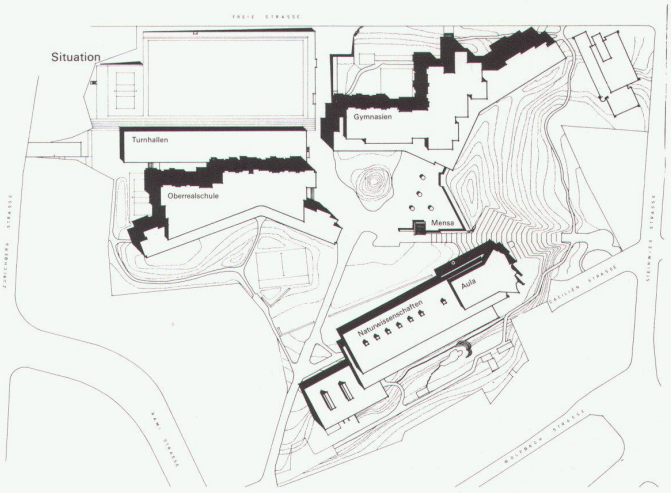


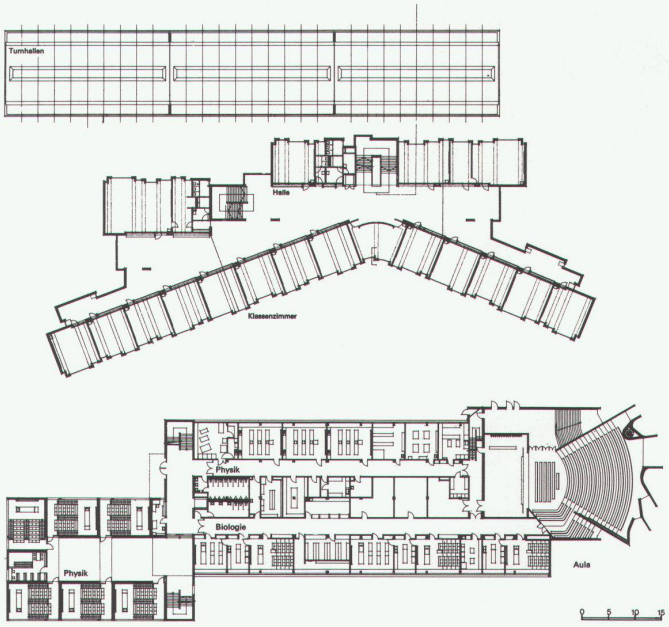


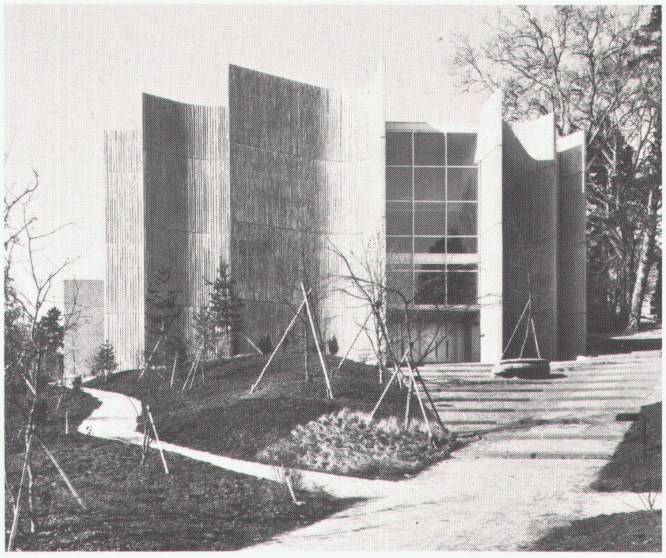


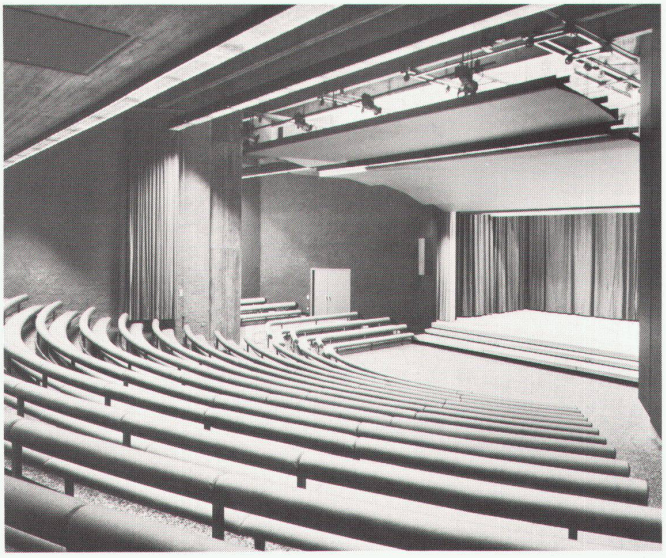
Kantonsschule Rämibühl, Zürich
1970
E. Neuenschwander, Gockhausen/Zürich
Mitarbeiter:
B.C. Thurston, A. Biro



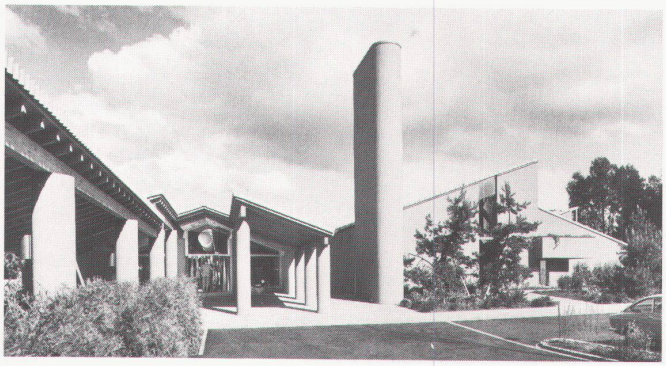


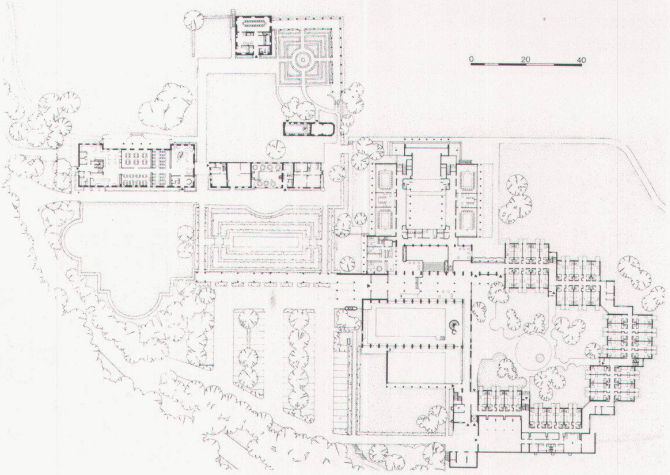


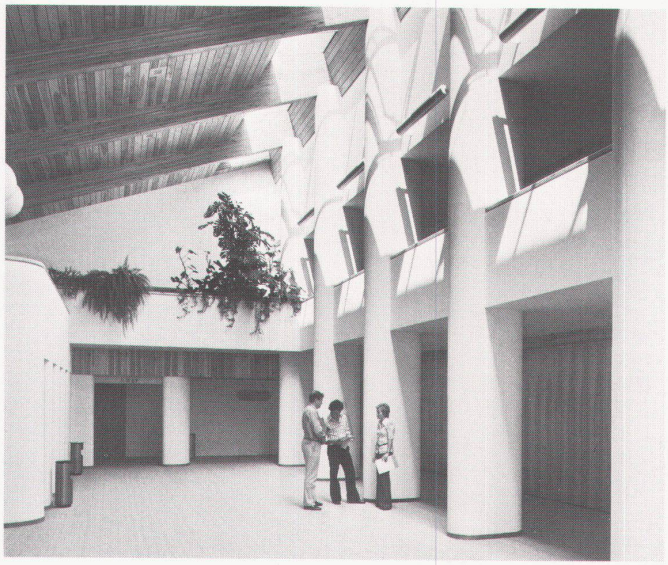


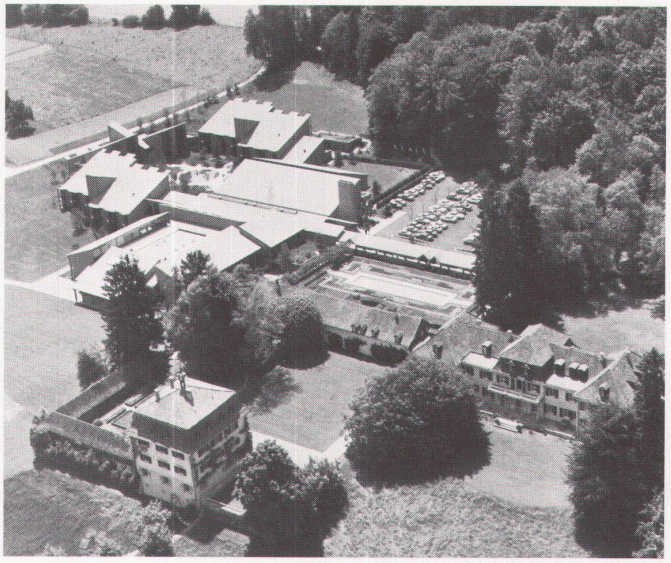


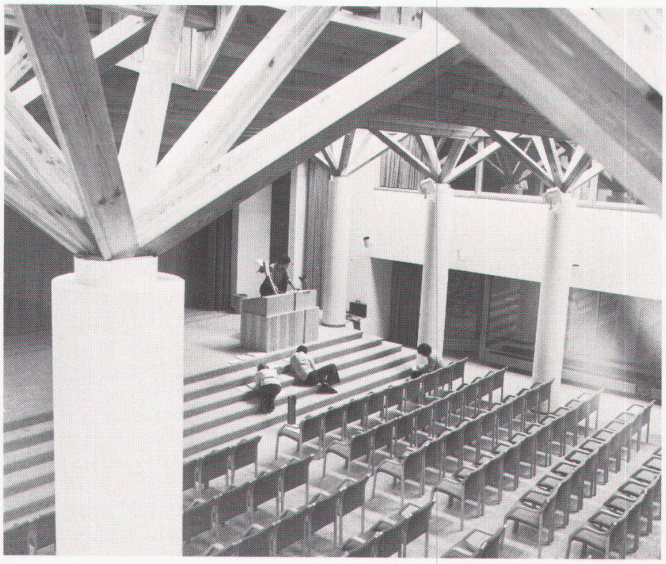
Ausbildungszentrum Schloss Wolfsberg, Ermatingen
1975
R.+Esther Guyer, Zürich



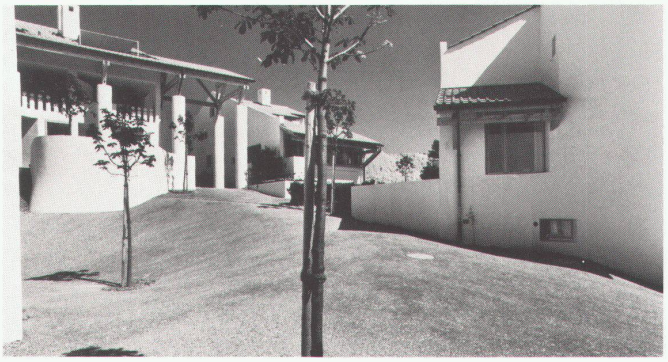


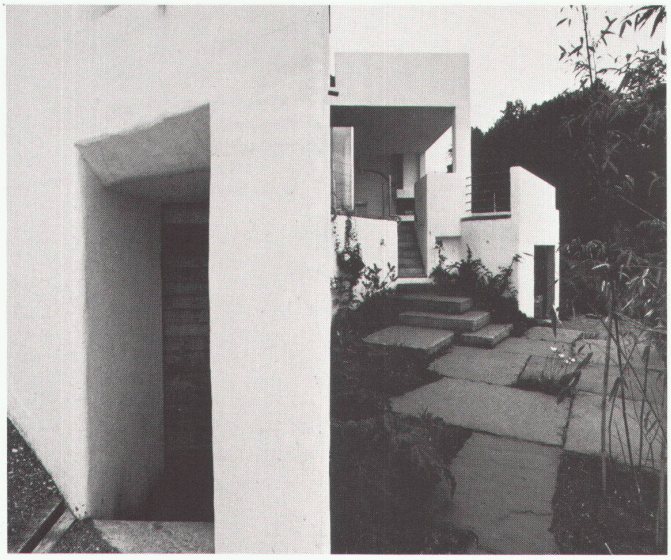




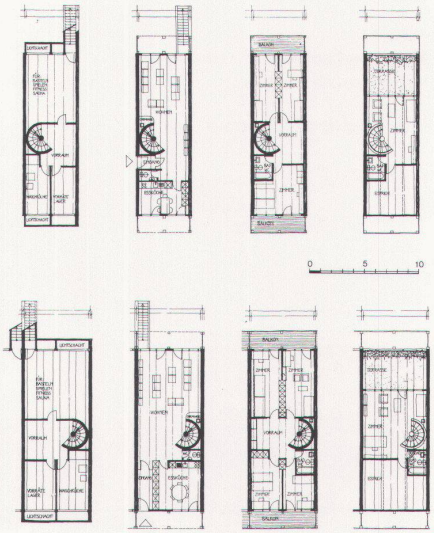


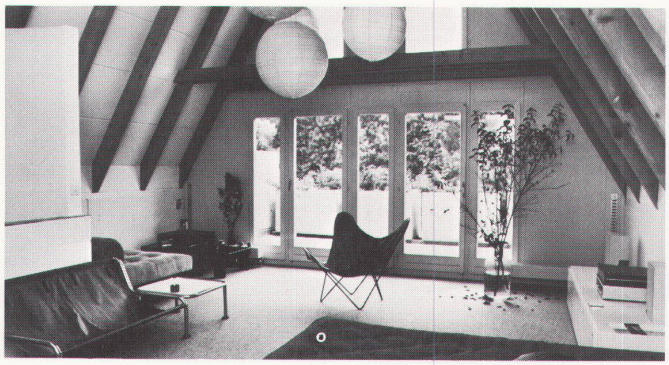
Siedlung Seldwyla, Zumikon
1978
Gesamtkonzept:
R. Keller, Zumikon
Bauten:
R. und Esther Guyer, R. Keller, Guhl, Lechner,
Philipp, M. Pauli, F. Schwarz, Zürich



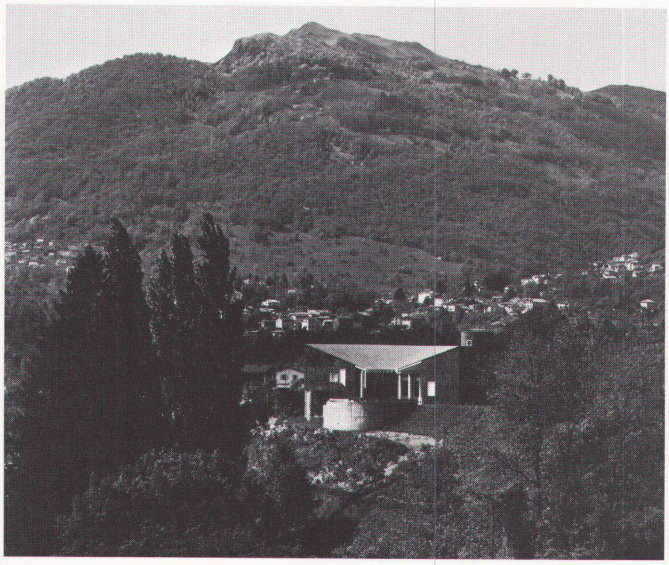


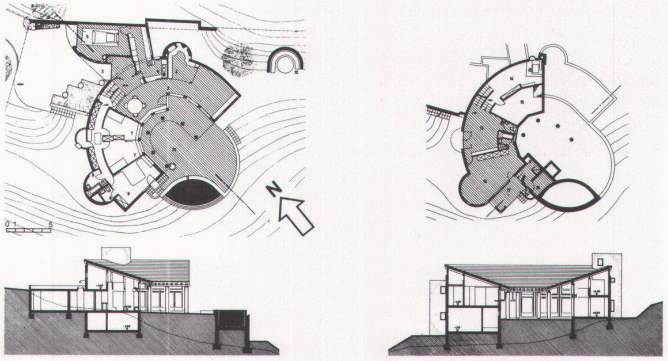
Siedlung Wyler am Teich, Embrach
1974
M. Pauli, Zürich



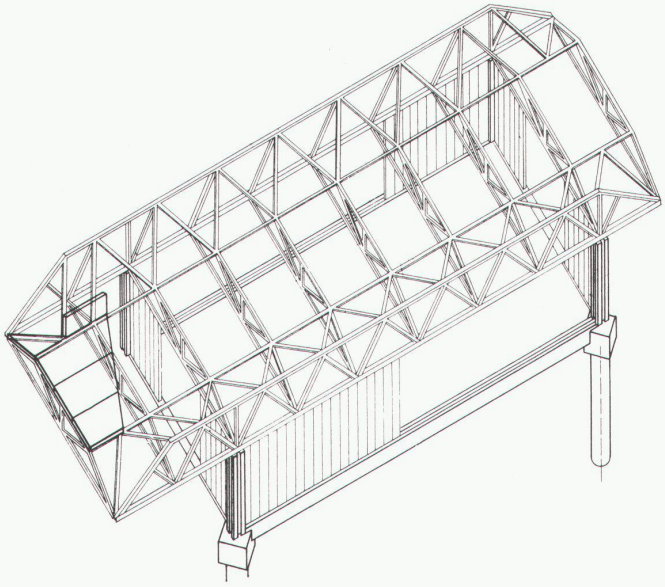


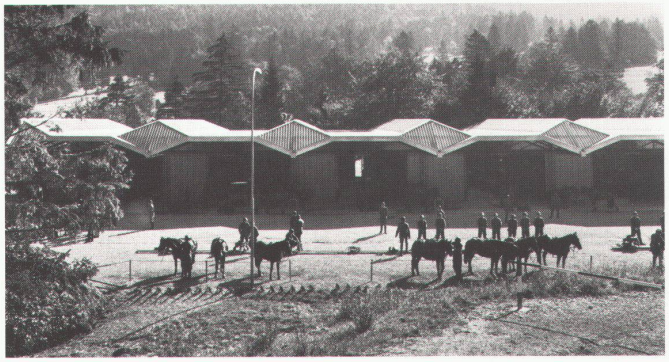
Atriumhaus, Cadro
1969
M. Pauli, Zürich
Mitarbeiter:
M. Zamboni



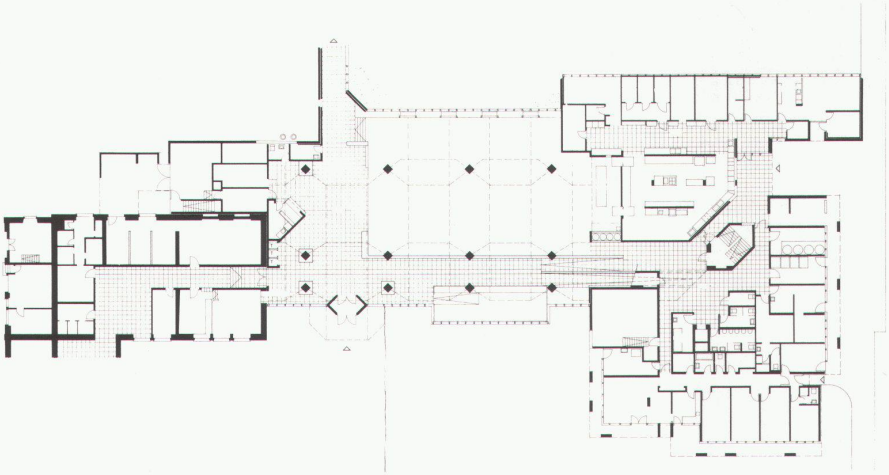


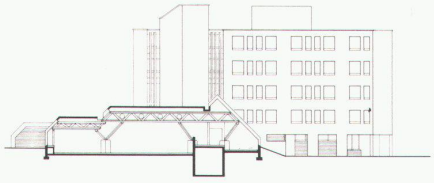
Mehrzweckhallen für Trainschulen,
Waffenplatz St.Luzisteig
1971
W.E. Christen, Zürich

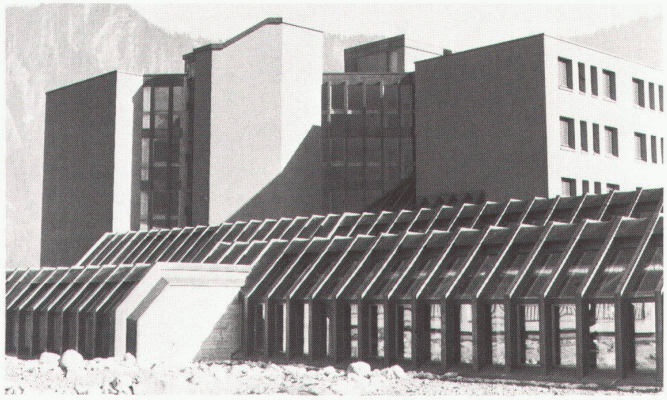


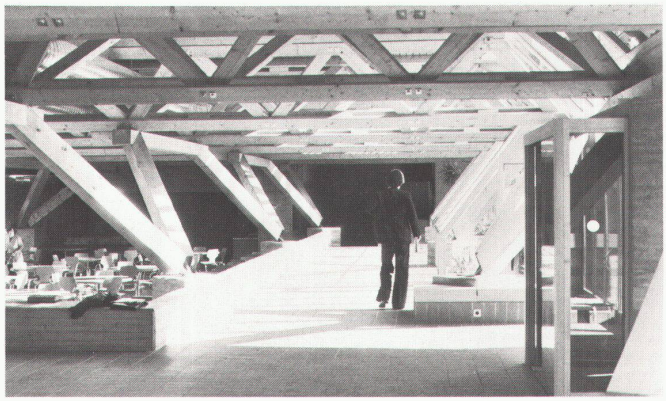


Erweiterung landwirtschaftliche Schule Plantahof,
Landquart
1978
R. Brosi, Chur

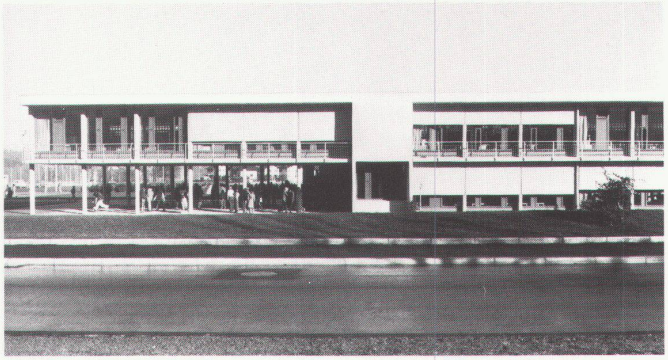


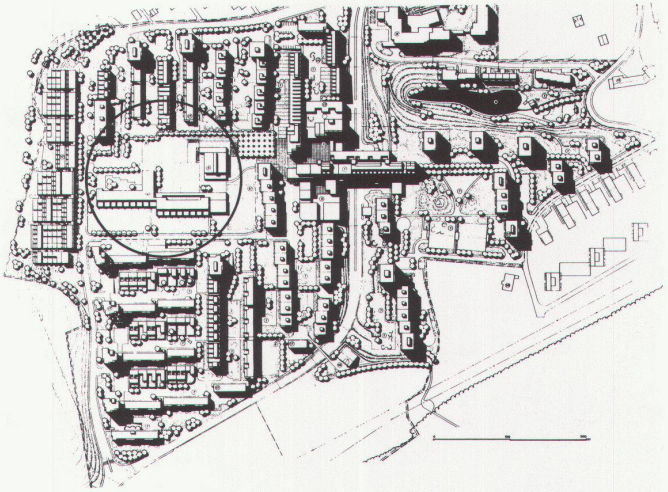


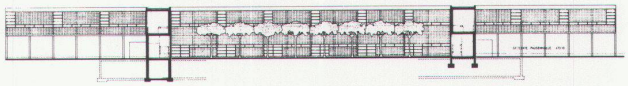


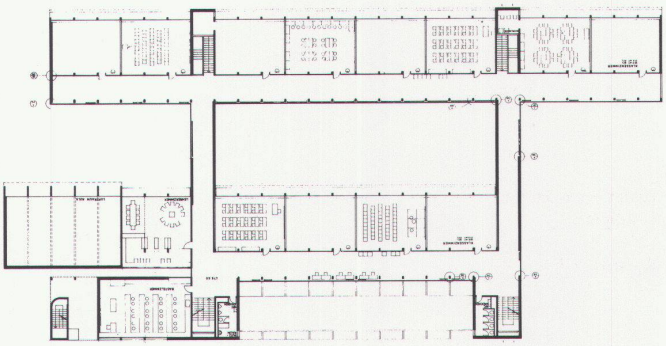


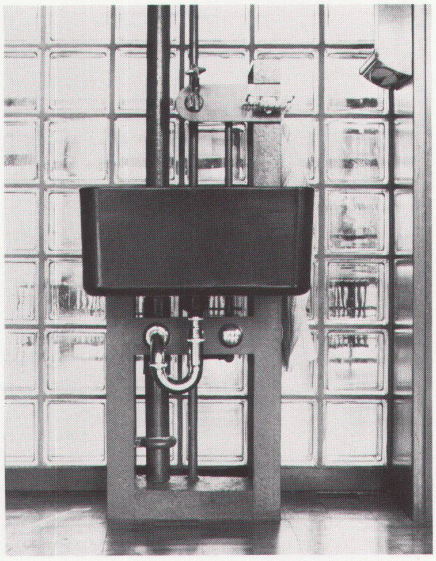
Primarschulanlage Ruopigen, Littau
1976
D. Schnebli und Partner, Agno und Zürich



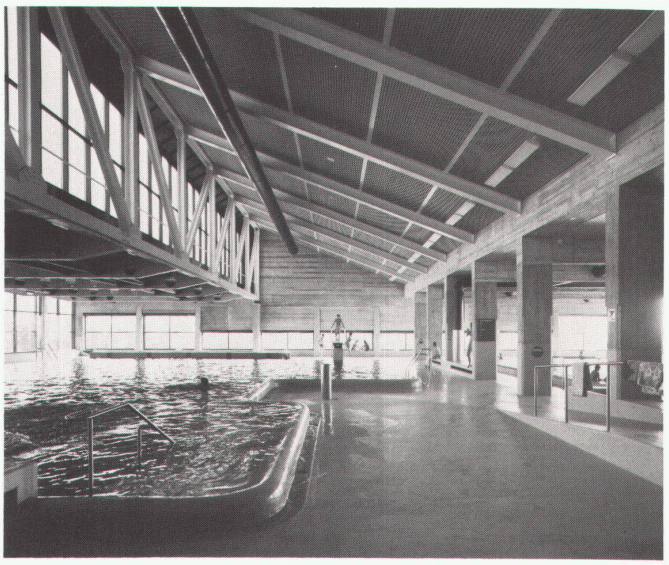


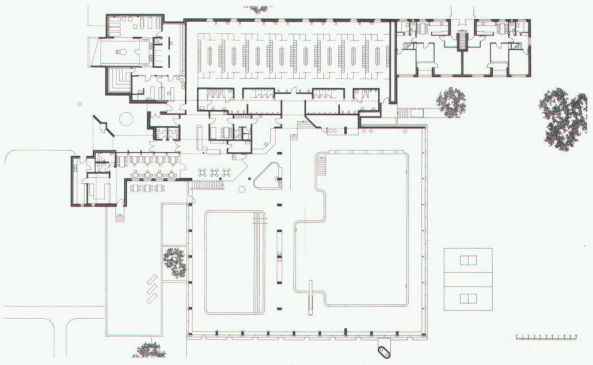


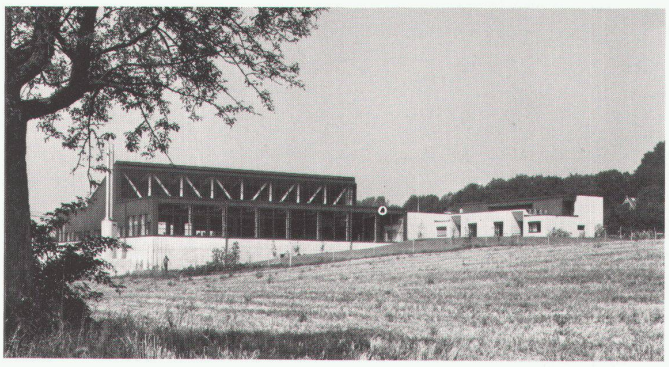




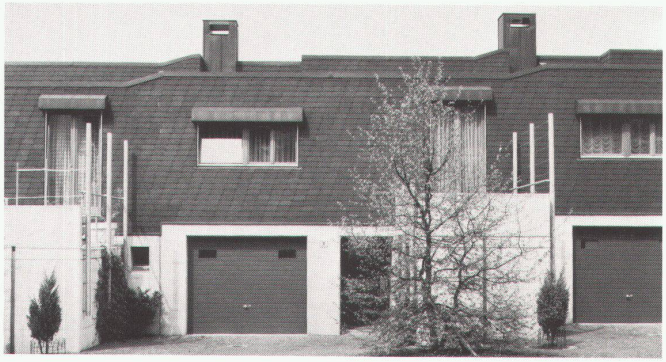
Hallenbad, Meilen
1978
E. Gisel, Zürich

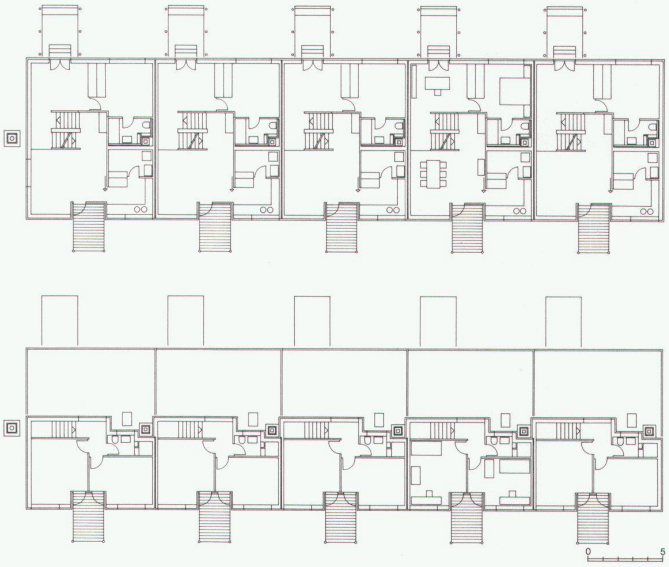


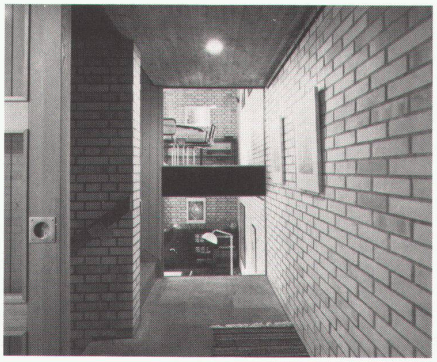


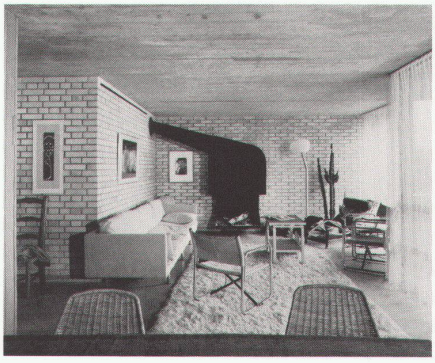


Reihenhäuser, Vaduz
1975
E. Gisel, Zürich

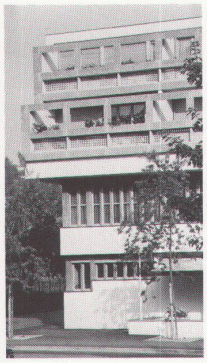


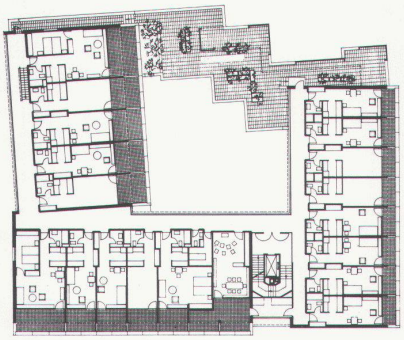


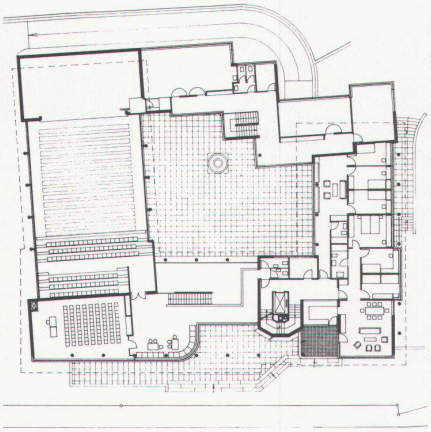


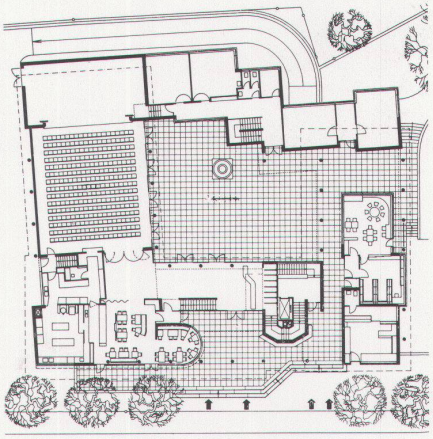


Pfarreizentrum mit Alterswohnungen, Wohlen AG
1967
R., Ch. und P. Beriger, Wohlen und Zürich
Mitarbeiter:
L. Yen, F. Beltrametti

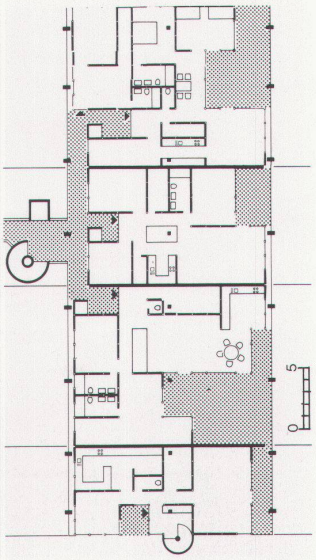




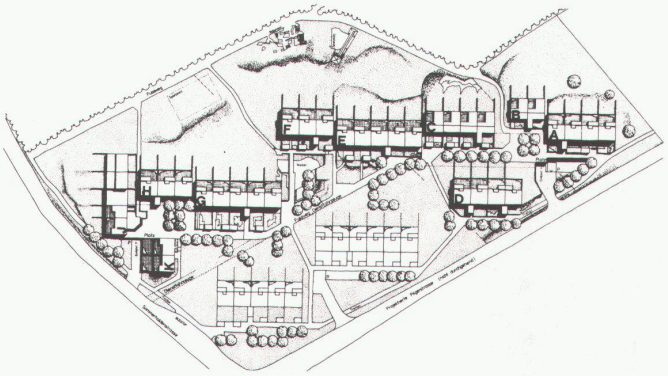


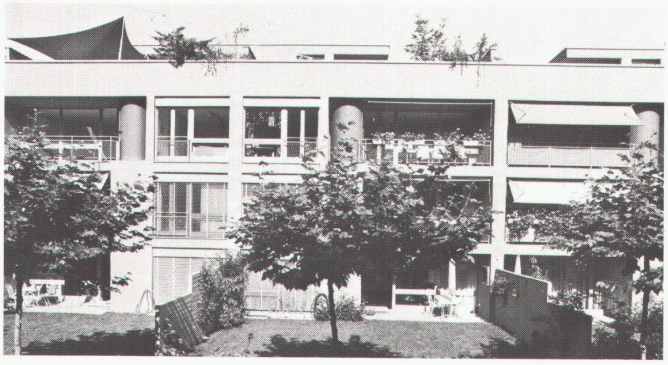


Überbauung Rothausweg, Zug
1972
P. Kamm, H.J. Kündig, Zug
Systemplanung:
H. Paschmann, Karlsruhe

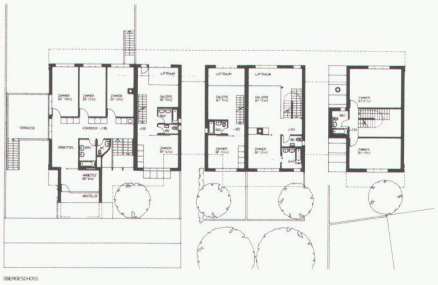


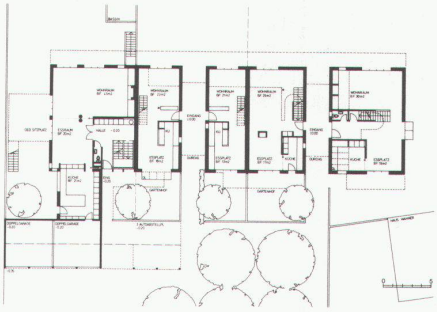
Arealüberbauung Rüteli, Dättwil
1973/79
Obrist und Partner; W. Egli,
R. Obrist, H. Rohr, Baden/Dättwil

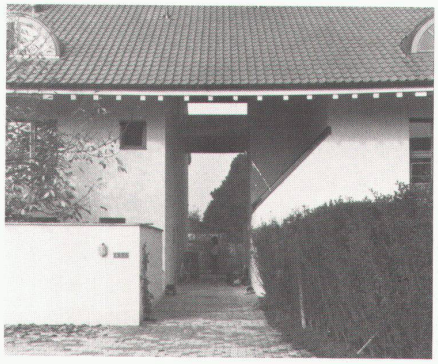




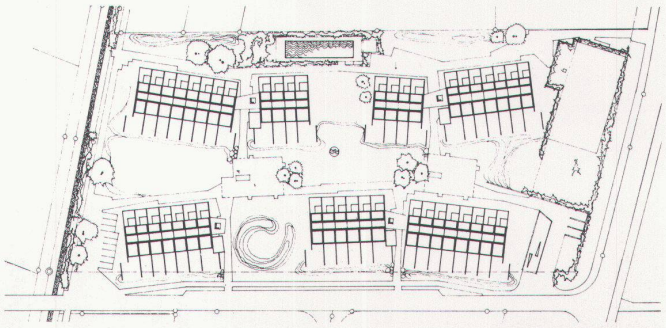
5 Reihenhäuser, Dättwil
1979
Obrist und Partner; W. Egli,
R. Obrist, H. Rohr, Baden/Dättwil

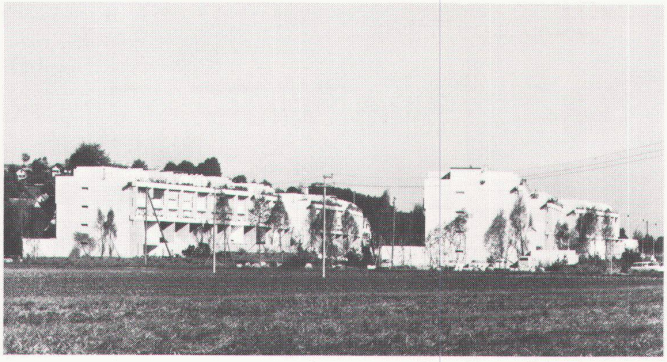


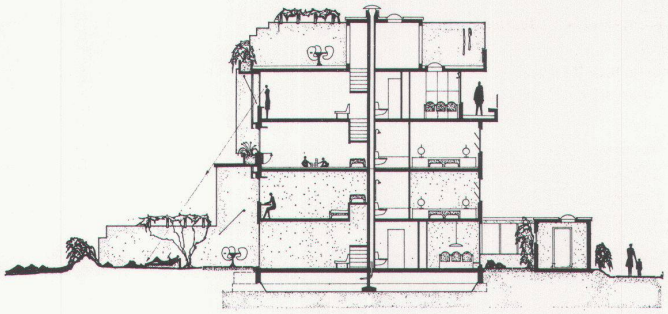


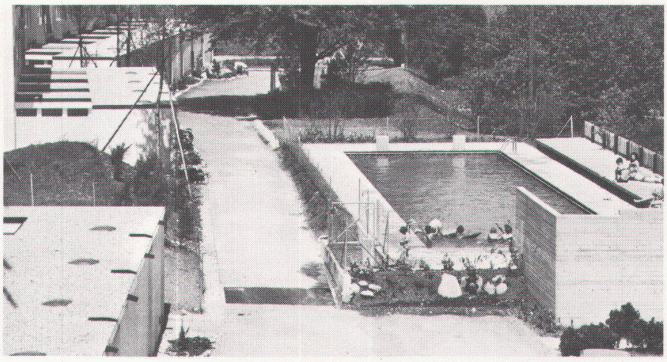


Siedlung Hätzelwisen, Wangen / Dübendorf
1969
H. Fehr, R. Spirig, Zürich

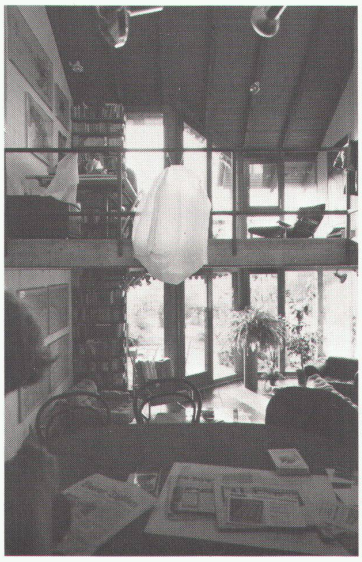


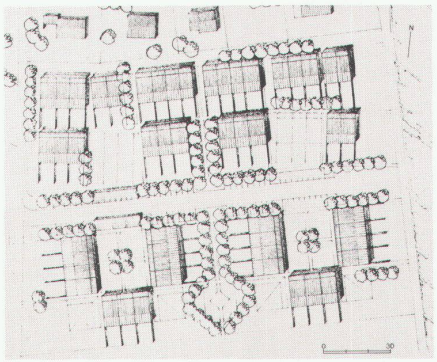




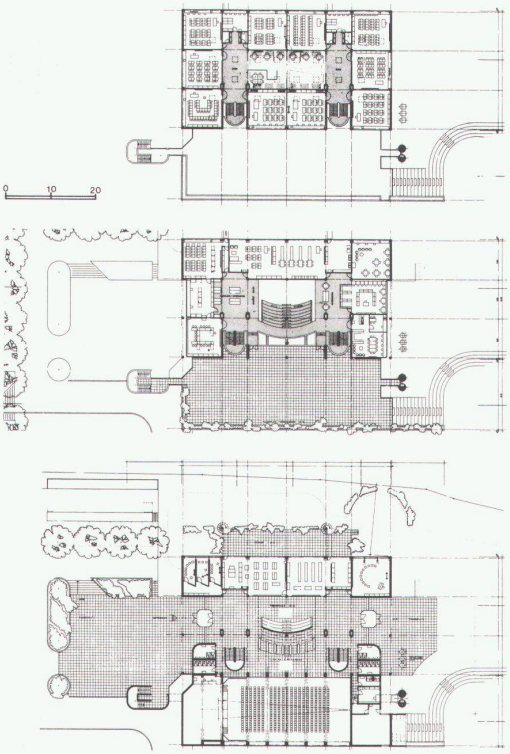


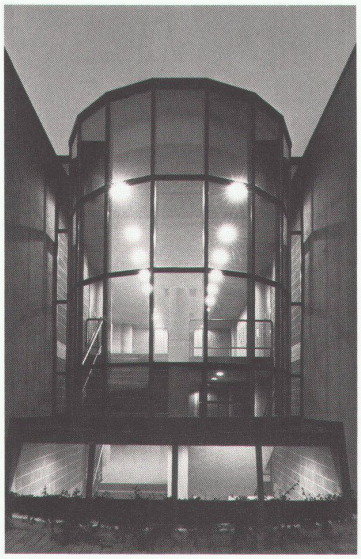
Reihenhäuser Im Bifang, Birrhard
1977
U. Burkard, A. Meyer, M. Steiger, Baden

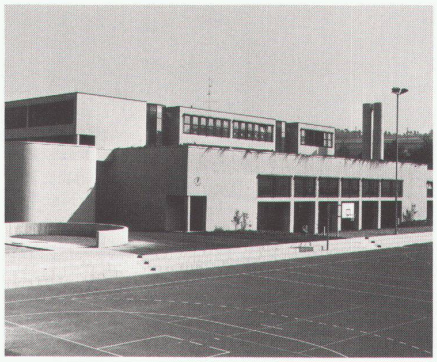




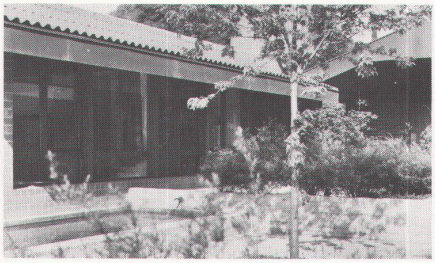
Kreisoberschule Lengnau
1976
U. Burkard, A. Meyer, M. Steiger, Baden

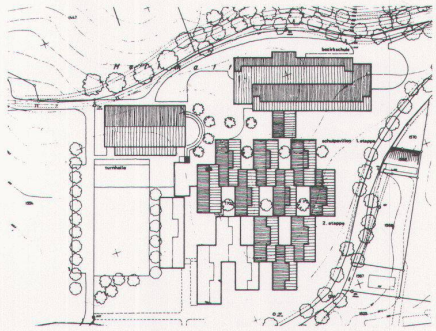


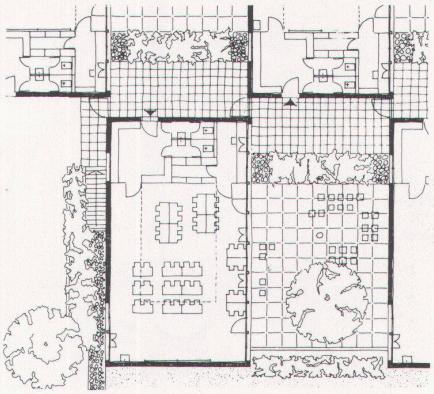




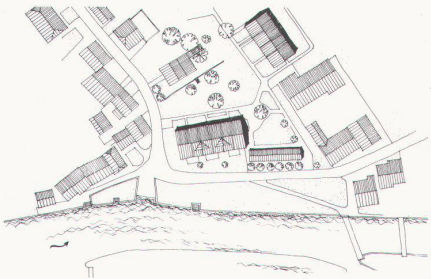
Schulanlage Möriken-Wildegg, Möriken
1977
Metron, Brugg-Windisch

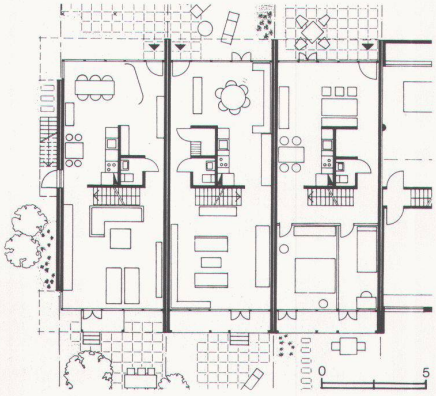


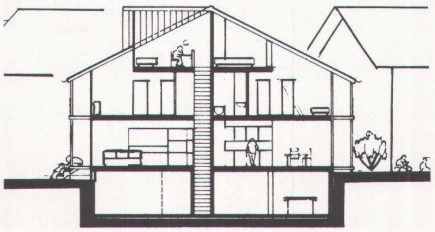


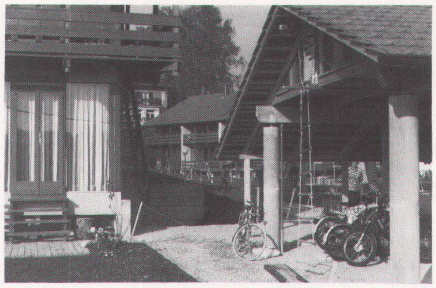


Reuss-Siedlung, Unter-Windisch
1977
Metron, Brugg-Windisch

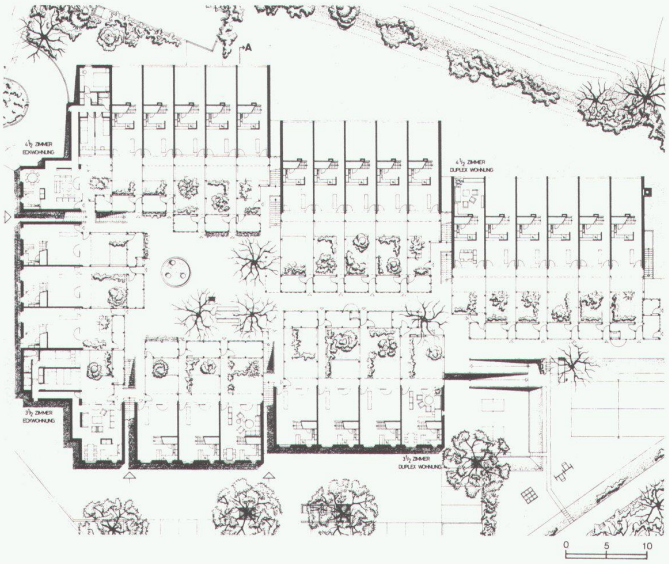


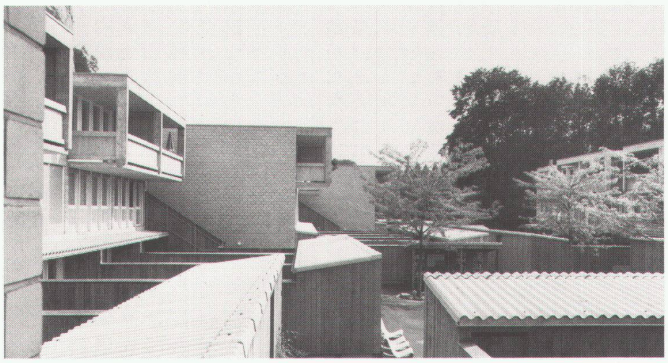




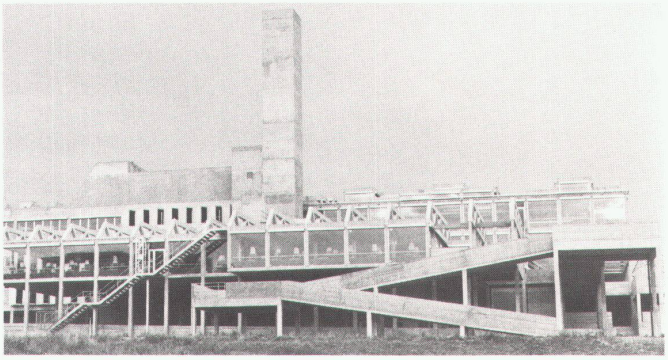


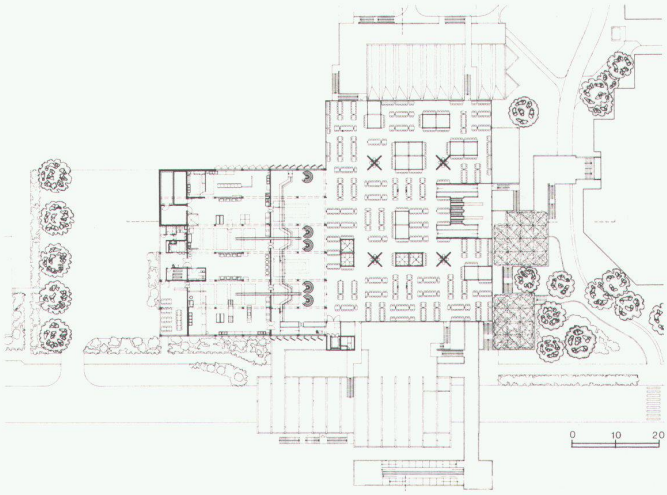
Überbauung Lorraine, Burgdorf
1976
Atelier 5, Bern

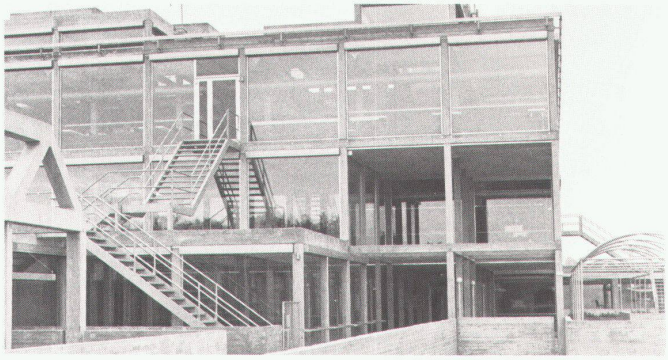


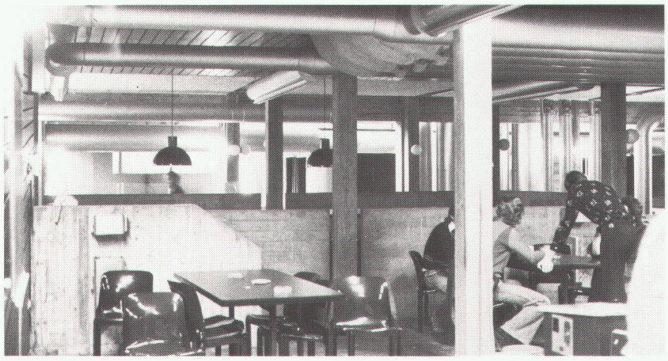


Mensa, Universität Stuttgart-Vaikingen
1976
Atelier 5, Bern

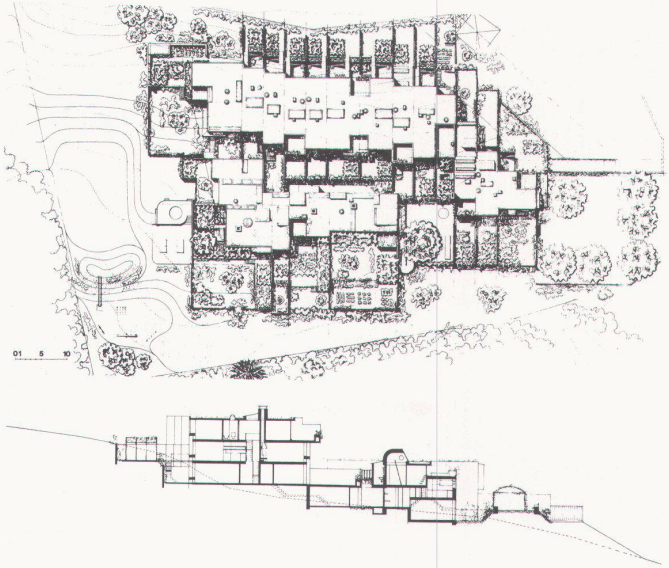


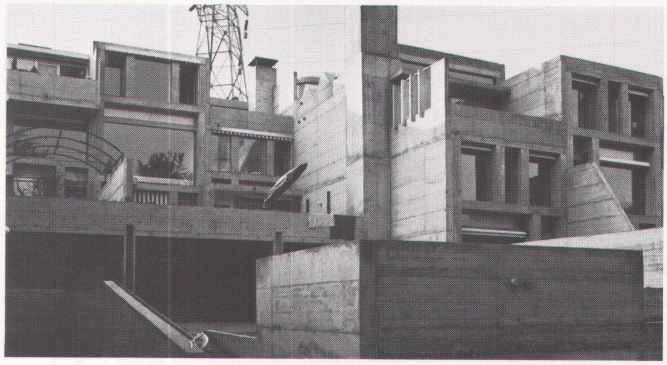


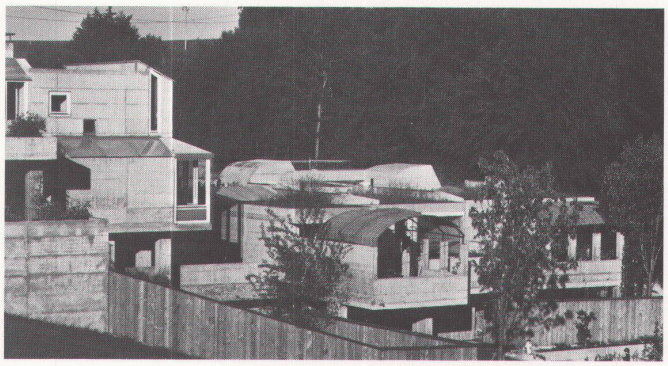




Siedlung Thalmatt, Herrenschwanden / Bern
1974
Atelier 5, Bern







Schweizer Architektur von Deutschland aus gesehen

Jürgen Joedicke

Für die vielfältigen Beziehungen zwischen Schweizer Architektur und deutscher Architektur bedeutete das Jahr 1933 einen tiefgreifenden Einschnitt. Was zuvor selbstverständlich gewesen war, der geistige Austausch, wurde nun problematisch. Wie eng vor dieser Zeit die Verbindungen waren, sei an zwei Beispielen verdeutlicht. Wie viele Schweizer hatte auch Otto R. Salvisberg in Deutschland, in München, studiert und war daran anschliessend, von 1908 bis 1930, in Berlin als Architekt tätig gewesen, ehe er 1930 als Professor an die ETH berufen wurde. Ein anderes Beispiel ist der in Basel geborene Hannes Meyer, der seit 1927 als Lehrer am Bauhaus in Dessau tätig war und von 1928 an als Nachfolger von Walter Gropius das Bauhaus leitete. 1930 musste er bereits sein Amt niederlegen, die sich ankündigenden politischen Verhältnisse in Deutschland erlaubten keine Fortsetzung seiner Arbeit.

In diese Jahre fallen auch zwei Ereignisse, die für die weitere Entwicklung des Neuen Bauens von grosser Bedeutung waren: die Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) und die Gründung der CIAM (1928) auf Schloss La Sarraz in der Schweiz.

Die Weissenhofsiedlung hatte deutlich gemacht, dass unter den vielfältigen Ansätzen der Moderne in unterschiedlichen Ländern Gemeinsamkeiten bestanden; sie war das Manifest einer neuen Bewegung. So schien die Zeit günstig zu sein, eine internationale Vereinigung zu schaffen, welche die isolierten Bestrebungen um ein neues Bauen oder um eine moderne Architektur zusammenfassen sollte. An der Gründungsveranstaltung in La Sarraz nahmen Architekten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Österreich, der Schweiz und Spanien teil. Der nächste Kongress fand bereits 1929 in Frankfurt a. M. statt, wo Ernst May seine für die zwanziger Jahre vorbildlichen Siedlungen errichtet hatte.

Mit der Geschichte der CIAM sind vor allem zwei Namen verknüpft, der in La Chaux-de-Fonds geborene Le Corbusier und der erste Historiker dieser Bewegung, der Schweizer Siegfried Giedion. Sein Buch «Space, Time and Architecture» wurde so etwas wie die Bibel der neuen Bewegung.

Das Beispiel Le Corbusiers lässt jedoch auch etwas von der Mentalität der